

Vu le Règlement général pour la protection du travail, notamment l'article 270.26.3., introduit par l'arrêté royal du 2 septembre 1983 et modifié par l'arrêté royal du 12 décembre 1984, modifiant ce règlement en ce qui concerne les appareils de levage;

Vu l'avis de l'Administration de la sécurité du travail;

Considérant que l'observation du délai fixé par l'article 270.26.3. du Règlement général pour la protection du travail pose des problèmes importants pour la plupart des ascenseurs installés ou en cours d'installation avant le 1er janvier 1958 à cause de l'importance des travaux d'adaptation; qu'il convient dès lors de prolonger le délai de mise en conformité de ces appareils,

Arrête :

**Article 1<sup>er</sup>.** Par dérogation aux prescriptions de l'article 270.26.3 du Règlement général pour la protection du travail, il est autorisé que pour les ascenseurs installés ou en cours d'installation avant le 1er janvier 1958, les travaux d'adaptation ne seront terminés que le 31 mars 1991.

**Art. 2.** La dérogation est subordonnée à l'observation de la condition suivante :

« Les personnes ou les entreprises qui font usage de cette dérogation prendront le plus tôt possible les dispositions nécessaires pour adapter ou remplacer l'ascenseur ou les ascenseurs concernés dans le délai imposé à l'article 1<sup>er</sup> ».

Bruxelles, le 5 avril 1989.

L. VAN DEN BRANDE

Gelet op het Algemeen Reglement voor de arbeidsbescherming, inzonderheid op artikel 270.26.3., ingevoerd bij het koninklijk besluit van 2 september 1983 en gewijzigd door het koninklijk besluit van 12 december 1984, tot wijziging van dit reglement wat de hefwerktuigen betreft;

Gelet op het advies van de Administratie van de arbeidsveiligheid;

Overwegende dat de naleving van de termijn vastgesteld in artikel 270.26.3. van het Algemeen Reglement voor de arbeidsbescherming, voor het merendeel van de personenliften gebouwd of in opbouw vóór 1 januari 1958, grote problemen stelt gezien de omvang van de aanpassingswerken; dat het derhalve gepast lijkt de overgangstermijn voor deze toestellen te verlengen,

Besluit :

**Artikel 1.** In afwijking van de voorschriften van artikel 270.26.3. van het Algemeen Reglement voor de arbeidsbescherming, is het toegelaten dat voor personenliften gebouwd of in opbouw vóór 1 januari 1958 de aanpassingswerken slechts op 31 maart 1991 beëindigd worden.

**Art. 2.** De afwijking is afhankelijk van de naleving van de volgende voorwaarde :

« De personen of ondernemingen die gebruik maken van deze afwijking treffen zo vlug mogelijk de nodige schikkingen om de betrokken lift of liften binnen de in artikel 1 gestelde termijn aan te passen of te vervangen ».

Brussel, 5 april 1989.

L. VAN DEN BRANDE

## EXÉCUTIFS — EXECUTIEVEN

### DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT

D. 89 — 737

#### 19. DEZEMBER 1988. — Erlaß der Exekutive bezüglich der Prüfungen und der Bewertung in der Grundausbildung

Die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 4. Oktober 1976 über die Ständige Weiterbildung des Mittelstandes, insbesondere des Artikels 13;

Aufgrund des Gutachtens der Finanzinspektion vom 24. November 1988;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3, § 1, abgeändert durch das Gesetz vom 9. August 1980;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Anbetracht der Tatsache, daß es erforderlich ist, dem Klassenrat die Möglichkeit zu geben, sich bereits während des Schuljahres 1988-1989 zu versammeln;

In Anbetracht der Tatsachen, daß es sich als erforderlich erweist, neue Bestimmungen bezüglich der Prüfungen und der Bewertungen in der Grundausbildung festzulegen, die insbesondere durch den Erlaß der Exekutive vom 23. Dezember 1987 über die Grundausbildung in der Ständigen Weiterbildung des Mittelstandes gerechtfertigt sind;

Auf Vorschlag des Gemeinschaftsministers für Ausbildung, kulturelle Animation und Medien, sowie nach Beratung der Exekutive vom 7. Dezember 1988,

Beschließt :

#### KAPITEL I. — Bewertung am Ende der Lehre

**Artikel 1.** Die Bewertung am Ende der Lehre wird von einem Zentrum der Ständigen Weiterbildung oder von einer Ausbildungsstätte vorgenommen. Sie richtet sich an :

1. die unter Lehrvertrag stehenden Lehrlinge oder an diejenigen, die aufgrund eines Lehrabkommens ausgebildet werden, das vom Minister, zuständig für die Ständige Weiterbildung des Mittelstandes, in der Folge als « Minister » bezeichnet, genehmigt wurde. Die Bewertung erfolgt während des Jahres, in dem der Lehrvertrag oder das Lehrabkommen ausläuft;

2. an die Teilnehmer der Lehrkurse, die eine der in Punkt 1. vorgesehenen Bedingungen nicht erfüllen, aber einer praktischen, dem Lehrvertrag gleichgestellten Ausbildung folgen. Die Bewertung erfolgt während des Jahres, in dem diese Ausbildung zu Ende geht. Die Betroffenen müssen die Kurse regelmäßig besucht haben und dürfen insgesamt nicht mehr als ein Drittel unbegründeter Abwesenheiten auf sich vereinigen;

3. an die zurückgestellten Prüfungskandidaten, die vor dem 31. Januar des Prüfungsjahres einen schriftlichen Antrag beim Organisator der Kurse einreichen.

**Art. 2. § 1.** Die Bewertung fußt auf dem vom Minister genehmigten Programm. Sie bezieht sich auf :

- die Allgemeinkenntnisse mittels 30 Pzt. der Gesamtpunktezahl;
- die Fachkenntnisse mittels 30 Pzt. der Gesamtpunktezahl;
- die praktischen beruflichen Fähigkeiten mittels 40 Pzt. der Gesamtpunktezahl.

Für die Berufe, für die ein integriertes Ausbildungsprogramm genehmigt wurde, bezieht sich die Bewertung auf :

- die integrierten Kenntnisse mittels 60 Pzt. der Gesamtpunktezahl;
- die praktischen beruflichen Fähigkeiten mittels 40 Pzt. der Gesamtpunktezahl.

§ 2. Die Bewertung der Allgemeinkenntnisse, der theoretischen Fachkenntnisse und der integrierten Kenntnisse setzt sich aus zwei Teilen zusammen, deren Höchstpunktzahl je 50 Pzt. der Gesamtpunktzahl beträgt: eine tägliche Bewertung einerseits und andererseits eine Abschlußprüfung, genannt Prüfung A für die Allgemeinkenntnisse, Prüfung B für die theoretischen Fachkenntnisse und Prüfung I für die integrierten Kenntnisse.

Für die praktischen beruflichen Fähigkeiten umfaßt die Bewertung alleine eine Prüfung C genannte Abschlußprüfung.

§ 3. Um den Auswirkungen der in Artikel 6 des Erlasses der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 23. Dezember 1987 über die Grundausbildung in der Ständigen Weiterbildung des Mittelstandes erwähnten pädagogischen Neuerungen Genüge zu tun, kann der Minister auf Gutachten des Instituts von den in § 1 und § 2 erwähnten Bestimmungen abweichen.

Art. 3. Für die Prüfungen A, B und I werden 2 Sitzungen veranstaltet. Die erste Sitzung endet spätestens am 30. Juli und muß im Zeit- und Stundenplan vorgesehen sein. Die zweite Sitzung wird zwischen dem 15. August und dem 30. September abgehalten.

§ 2. Die Prüfungen C sind nur Gegenstand einer einzigen Sitzung pro Jahr. Diese Sitzung wird zwischen dem 15. Mai und dem 30. September abgehalten, vorbehaltlich einer Ausnahmegenehmigung des Ministers.

Für die Berufe mit saisonbedingtem Charakter, so wie sie in der in Artikel 37 erwähnten Vorschrift, in der Folge als « Vorschrift » bezeichnet, festgelegt sind, wird das äußerste Datum auf den 31. Dezember festgelegt.

Art. 4. § 1. Zu den Prüfungen A und/oder B, oder zu den Prüfungen I schreibt der Organisator von Kursen folgende Kandidaten ein:

- die Teilnehmer, die die Kurse des letzten Jahres regelmäßig besuchen;
- die Teilnehmer des letzten Ausbildungsjahres, die er ganz oder teilweise von den Kursen freigestellt hat;
- die in Artikel 1, Punkt 3, erwähnten Kandidaten, die zurückgestellt wurden.

§ 2. Zu den Prüfungen C schreibt der Organisator von Kursen folgende Kandidaten ein:

- die Kandidaten, die zu den Prüfungen A und/oder B, oder zu den Prüfungen I eingeschrieben sind;
- die Kandidaten des letzten Ausbildungsjahres, die bereits in einer vorhergehenden Sitzung die Prüfungen A und/oder B, oder die Prüfungen I bestanden haben;
- die in Artikel 1, Punkt 3, erwähnten Kandidaten, die zurückgestellt wurden.

§ 3. Das Institut sorgt dafür, daß die Kandidaten, für die keine Kurse organisiert werden konnten, zu den Prüfungen eingeschrieben werden.

Art. 5. § 1. Die Prüfungskommission setzt sich wie folgt zusammen:

1. für die Prüfungen A, B und I: aus den Lehrern der Kandidaten; für die Prüfungen B jedoch sich auf einen Beruf beziehen, in dem kein spezifischer Kursus organisiert wurde, setzt sich die Prüfungskommission aus den nachstehend für die Prüfungen C bestimmten Mitgliedern zusammen;

2. für die Prüfungen C:

- entweder aus einem Lehrer und einem Fachmann, der kein Lehrer des Organisators der Prüfung ist;
- oder aus zwei Fachleuten, wenn kein spezifischer Kursus in dem Beruf organisiert wurde, der Gegenstand der Prüfung ist.

Für gewisse Berufe, die in der Vorschrift festgehalten werden, kann eine höhere Anzahl von Mitgliedern der Prüfungskommission festgelegt werden.

§ 2. Der Organisator von Kursen schlägt dem Institut die Mitglieder der Prüfungskommission für die Prüfungen C vor. Nach eventueller Rücksprache mit den beruflichen und überberuflichen Vereinigungen vervollständigt und verabschiedet das Institut die Endgültige Liste mit den Namen der Mitglieder und leitet sie an den Organisator von Kursen weiter, der seine Prüfungskommissionen zusammensetzt.

Art. 6. Unter Berücksichtigung der vom Institut abgegebenen Koordinierungsgutachten stellt die Prüfungskommission das Programm der Prüfungen A, B, I und C zusammen.

Sie nimmt die Bewertung vor.

Art. 7. Der Organisator von Kursen unterbreitet dem Institut den Organisationsplan sämtlicher Prüfungen C und der Prüfungen B, für die keine Kurse organisiert wurden. Der Plan vermerkt die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission, die Daten, die Uhrzeiten und den Ort der Prüfung sowie die Anzahl der Kandidaten.

Das Institut teilt dem Organisator von Kursen spätestens einen Monat vor Prüfungsbeginn sein Einverständnis oder seine Bemerkungen mit. Nachdem der Organisator von Kursen eventuelle Korrekturen angebracht hat, übermittelt er dem Minister vor Prüfungsbeginn den endgültigen Prüfungsplan, damit dieser sich von dessen vorschriftsmäßiger Korrektheit überzeugen kann.

Art. 8. Der Organisator von Kursen sorgt für die Regelmäßigkeit und den reibungslosen Ablauf der Prüfungen, ebenso wie für die vorschriftsmäßige Anwendung des Organisationsplanes.

Der Organisator von Kursen hält dem Institut mindestens 15 Tage vor Prüfungsbeginn die Fragen der Prüfungen A, B und I zur Einsicht bereit.

Die Prüfungsblätter und -arbeiten der Kandidaten ebenso wie die nicht zum Verbrauch bestimmten Prüfungstücke müssen dem Institut bis zum 31. März des Jahres, das dem Prüfungsjahr folgt, zur Verfügung gehalten werden.

Art. 9. Der Organisator von Kursen unterliegt der pädagogischen und verwaltungstechnischen Aufsicht des Instituts.

Das Institut informiert den Minister über eventuelle Unregelmäßigkeiten. Diese Unregelmäßigkeiten können die Annullierung der gesamten Prüfung oder eines Prüfungsteils zur Folge haben, unbeschadet der anderen verwaltungstechnischen Beschlüsse.

Art. 10. § 1. Um die Bewertung zu bestehen, muß der Kandidat:

1. in den Allgemeinkenntnissen und in den Fachkenntnissen oder in den integrierten Kenntnissen die Hälfte der Punkte erhalten;

2. in der praktischen Ausbildung insgesamt 60 Pzt. der Punkte erhalten und 40 Pzt. der Punkte in jeder der beruflichen Aktivitäten, wenn diese verschiedenartig sind, entsprechend der in der Vorschrift vermerkten Liste der Berufe.

In gewissen Berufen und auf begründetes Gutachten des Instituts hin kann der Minister in bestimmten Fächern die Mindestanforderungen für das Bestehen der Prüfungen abändern oder eine Mindestpunktzahl festsetzen.

§ 2. Der Organisator von Kursen teilt der regionalen Dienststelle des Instituts das Resultat der Bewertung mit. Diese teilt es den gesetzlichen Vertretern der Kandidaten, dem Lehrlingssekretär und dem Betriebsleiter mit.

§ 3. Die Kandidaten, die die Prüfung nicht bestanden haben, können sich in den Fächern, in denen sie die erforderliche Mindestpunktzahl nicht erreicht haben, zu den Prüfungen A, B oder I der zweiten Sitzung einschreiben.

Die Prüfungskommission legt die Inhalte für die Prüfungen der zweiten Sitzung fest.

§ 4. Die Kandidaten, die die erforderliche Bewertung erreicht haben, erhalten ein Gesellenzeugnis, das dem vom Minister festgelegten Muster entspricht. Dieses Gesellenzeugnis wird dem Minister über das Institut zwecks Unterschrift zugeleitet.

§ 5. In Anwendung des Artikels 13, § 3, des Königlichen Erlasses vom 4. Oktober 1978 über die Ständige Weiterbildung des Mittelstandes kann der Organisator von Kursen Teilnachweise verleihen, wenn eine der in Artikel 2, § 1, erwähnten Bewertungen erzielt wird.

#### KAPITEL II. — Bewertung am Ende der Betriebsleiterausbildung

Art. 11. Die Bewertung am Ende der Betriebsleiterausbildung erfolgt durch ein Zentrum der Ständigen Weiterbildung. Sie richtet sich:

1. an die Kandidaten, die regelmäßig an den Betriebsleiterkursen teilgenommen haben; sie dürfen nicht mehr als ein Drittel unbegründeter Abwesenheiten auf sich vereinigen;
2. unter Vorbehalt des Einverständnisses des Zentrums an die Kandidaten, die aus Gründen der Vorbildung oder aus Gründen höherer Gewalt die gesamten Kurse oder einen Teil der Kurse nicht belegt haben;
3. an die zurückgestellten Kandidaten der Prüfung C, die vor dem 31. Januar des Prüfungsjahres einen schriftlichen Antrag beim Zentrum eingereicht haben.

Art. 12. § 1. Die Bewertung fußt auf dem vom Minister genehmigten Lehrprogramm. Sie bezieht sich auf:

- die Kenntnisse in Betriebsführung mittels 30 Pzt. der Gesamtpunktzahl;
- die Fachkenntnisse mittels 30 Pzt. der Gesamtpunktzahl;
- die praktischen beruflichen Fähigkeiten mittels 40 Pzt. der Gesamtpunktzahl.

Für die Berufe, für die ein integriertes Ausbildungsprogramm genehmigt wurde, bezieht sich die Bewertung auf:

- die integrierten Kenntnisse mittels 60 Pzt. der Gesamtpunktzahl;
- die praktischen beruflichen Fähigkeiten mittels 40 Pzt. der Gesamtpunktzahl.

§ 2. Die Bewertung der Kenntnisse in Betriebsführung, der theoretischen Fachkenntnisse und der integrierten Kenntnisse setzt sich aus zwei Teilen zusammen: aus einer Bewertung, die im Laufe des Jahres abgegeben wird, und aus der Bewertung einer Abschlußprüfung, genannt Prüfung für die Kenntnisse in Betriebsführung, Prüfung B für die theoretischen Fachkenntnisse und Prüfung I für die integrierten Kenntnisse. Die Aufteilung der Punkte für die beiden Teile der Bewertung wird vom Institut festgelegt. Letzteres kann beschließen, daß für gewisse Fächer keine Bewertung während des Jahres abgegeben wird.

Für die praktischen beruflichen Fähigkeiten umfaßt die Prüfung nur eine Prüfung C genannte Abschlußprüfung.

§ 3. Um den Auswirkungen der in Artikel 6 des Erlasses der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 23. Dezember 1987 über die Grundausbildung in der Ständigen Weiterbildung des Mittelstandes erwähnten pädagogischen Neuerungen Genüge zu tun, kann der Minister auf Gutachten des Instituts von den in § 1 und § 2 erwähnten Bestimmungen abweichen.

Art. 13. § 1. Für die Prüfungen A, B und I werden zwei Sitzungen veranstaltet. Die erste Sitzung endet spätestens am 15. Juli und muß im Zeit- und Stundenplan vorgesehen sein. Die zweite Sitzung wird zwischen dem 15. August und dem 30. September abgehalten.

§ 2. Die Prüfungen C sind nur Gegenstand einer einzigen Sitzung pro Jahr. Diese Sitzung wird zwischen dem 15. Mai und dem 30. September abgehalten, vorbehaltlich einer Ausnahmegenehmigung des Ministers. Für die Berufe mit saisonbedingtem Charakter, so wie sie in der Vorschrift festgelegt sind, wird das äußerste Datum auf den 31. Dezember festgelegt.

Art. 14. Das Zentrum schreibt alle Kandidaten, die regelmäßig die Kurse des letzten Jahres besuchen, sowie sie in Artikel 11, Punkt 2, erwähnten Kandidaten von Amts wegen zu den Prüfungen A, B oder I ein.

Das Zentrum schreibt die im vorherigen Absatz erwähnten Kandidaten, die eine gemäß den Normen der Vorschrift ausreichende praktische Erfahrung nachweisen können, zu den Prüfungen C ein.

Das Zentrum schreibt gleichfalls die in Artikel 11, Punkt 3, erwähnten Kandidaten zu den Prüfungen C ein.

Art. 15. § 1. Die Prüfungskommission setzt sich zusammen:

1. für die Prüfungen A, B und I aus den Lehrern der Prüfungskandidaten;
2. für die Prüfungen C aus einem Lehrer und einem Fachmann, der kein Lehrer des Zentrums ist, das die Prüfung veranstaltet.

Für gewisse Berufe, die in der Vorschrift festgehalten werden, kann eine höhere Anzahl von Mitgliedern der Prüfungskommission festgelegt werden.

§ 2. Das Zentrum schlägt dem Institut die Mitglieder der Prüfungskommissionen für die Prüfungen C vor.

Nach eventueller Rücksprache mit den beruflichen und überberuflichen Vereinigungen vervollständigt und verabschiedet das Institut die endgültige Liste mit den Namen der Mitglieder und leitet sie an das Zentrum weiter, das seine Prüfungskommissionen zusammensetzt.

Art. 16. Unter Berücksichtigung der vom Institut angegebenen Koordinierungsgutachten stellt die Prüfungskommission das Programm der Prüfungen A, B, I und C zusammen.

Sie nimmt die Bewertung vor.

Art. 17. Das Zentrum unterbreitet dem Institut den Organisationsplan sämtlicher Prüfungen C. Der Plan vermerkt die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission, die Daten, die Uhrzeiten und den Ort der Prüfung sowie die Anzahl der Kandidaten.

Das Institut teilt dem Zentrum spätestens einen Monat vor Prüfungsbeginn sein Einverständnis oder seine Bemerkungen mit. Nachdem das Zentrum eventuelle Korrekturen angebracht hat, übermittelt es dem Minister vor Prüfungsbeginn den endgültigen Prüfungsplan, damit dieser sich von dessen vorschriftsgemäßer Korrektheit überzeugen kann.

Art. 18. Das Zentrum sorgt für die Regelmäßigkeit und den reibungslosen Ablauf der Prüfungen, ebenso wie für die vorschriftsgemäße Anwendung des Organisationsplanes.

Das Zentrum hält dem Institut mindestens 15 Tage vor Prüfungsbeginn die Fragen der Prüfungen A, B und I zur Einsicht bereit.

Die Prüfungsblätter und -arbeiten der Kandidaten ebenso wie die nicht zum Verbrauch bestimmten Prüfungsstücke müssen dem Institut bis zum 31. März des Jahres, das dem Prüfungsjahr folgt, zur Verfügung gehalten werden.

Art. 19. Das Zentrum unterliegt der pädagogischen und verwaltungstechnischen Aufsicht des Instituts.

Das Institut informiert den Minister über eventuelle Unregelmäßigkeiten. Diese Unregelmäßigkeiten können die Annullierung der gesamten Prüfung oder eines Prüfungsteils zur Folge haben, unbeschadet der anderen verwaltungstechnischen Beschlüsse.

Art. 20. § 1. Um die Bewertung zu bestehen, muß der Kandidat:

1. in den Kenntnissen in Betriebsführung und in den Fachkenntnissen oder in den integrierten Kenntnissen die Hälfte der Punkte erhalten;

2. in der praktischen Ausbildung insgesamt 60 Pzt. der Punkte erzielen und 50 Pzt. der Punkte in jeder der beruflichen Aktivitäten, wenn diese verschiedenartig sind, entsprechend der in der Vorschrift vermerkten Liste der Berufe.

In gewissen Berufen und auf begründetes Gutachten des Instituts hin, kann der Minister in bestimmten Fächern die Mindestanforderungen für das Bestehen der Prüfungen abändern oder eine Mindestpunktzahl festsetzen.

§ 2. Das Zentrum teilt den Kandidaten sowie dem Institut das erzielte Resultat mit.

§ 3. Die Kandidaten, die die Prüfung nicht bestanden haben, können sich in den Fächern, in denen sie die erforderliche Mindestpunktzahl nicht erreicht haben, zu den Prüfungen A, B und I der zweiten Sitzung einschreiben, unter der Bedingung, daß sie von der Prüfungskommission dazu zugelassen werden.

Die Prüfungskommission legt die Inhalte für die Prüfungen der zweiten Sitzung fest.

§ 4. Die Kandidaten, die die erforderliche Bewertung erreicht haben, erhalten ein Diplom, das dem vom Minister festgelegten Muster entspricht. Dieses Diplom wird dem Minister über das Institut zwecks Unterschrift zugeleitet.

§ 5. In Anwendung des Artikels 13, § 3, des obenerwähnten Königlichen Erlasses vom 4. Oktober 1976 über die Ständige Weiterbildung des Mittelstandes kann das Zentrum Teilnachweise verleihen, wenn eine der in Artikel 12, § 1, erwähnten Bewertungen erzielt wird.

### KAPITEL III. — Bewertung während der Lehre

Art. 21. Bei jedem Organisator von Kursen wird ein Klassenrat geschaffen, der individuelle Maßnahmen in Vorschlag bringen kann, die dazu angetan sind, die Lehrlinge in ihrer Ausbildung zu unterstützen.

Der Klassenrat setzt sich aus den Lehrern der Lehrlinge und dem Direktor des Organisators von Kursen oder seinem Bevollmächtigten zusammen. Er kann jede Person, die ihm zusätzliche Elemente für die Beurteilung liefern kann, in seine Arbeit miteinbeziehen, und er kann sich jede für die Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderliche Auskunft geben lassen. Der Lehrlingssekretär und ein Bevollmächtigter des Instituts nehmen mit beratender Stimme an den Versammlungen teil; sie sind verpflichtet, zu gegebener Zeit und spätestens in der Versammlung alle Auskünfte mitzuteilen, die dem Klassenrat helfen können, in Kenntniss der Sachlage zu urteilen.

Der Klassenrat kann während des Jahres zusammentreten.

Er muß spätestens am 5. Juli zu Ende des ersten und des zweiten Jahres zusammentreten, um darüber zu befinden, ob die Lehrlinge, welche die in Artikel 22 vorgesehene Bewertung nicht erzielt haben, die Fähigkeit besitzen, um in die höhere Klasse versetzt zu werden.

Art. 22. Der Organisator von Kursen organisiert eine Jahresbewertung während der Lehre für:

1. die unter einem Lehrvertrag beschäftigten Lehrlinge oder für die Lehrlinge, die aufgrund eines kontrollierten, vom Minister genehmigten Lehrabkommens ausgebildet werden;

2. die Teilnehmer der Lehrkurse, die eine der in Punkt 1 erwähnten Bedingungen nicht erfüllen und die die Kurse regelmäßig besucht haben; sie dürfen nicht mehr als ein Drittel unbegründeter Abwesenheiten auf sich vereinigen.

Die Teilnehmer, die in Anwendung des Artikel 8, § 2, des obenerwähnten Erlasses der Exekutive vom 23. Dezember 1987 von den Kursen freigestellt sind, sind ebenfalls von der Bewertung während der Lehre freigestellt.

Art. 23. § 1. Die Bewertung faßt auf dem vom Minister genehmigten Lehrprogramm.

Sie bezieht sich auf die Allgemeinkenntnisse und theoretischen Fachkenntnisse zu je 50 Pzt. der Gesamtpunktzahl.

Sie bezieht sich auf die integrierten Kenntnisse für die Berufe, für die ein integriertes Ausbildungsprogramm genehmigt wurde.

§ 2. Die Bewertung umfaßt zwei Teile zu je 50 Pzt. der Gesamtpunktzahl: eine tägliche Bewertung und eine schriftliche Prüfung, die im Zeit- und Stundenplan vorgesehen sein muß.

§ 3. Um die Bewertung zu bestehen, muß der Kandidat in den Allgemeinkenntnissen und in den theoretischen Fachkenntnissen oder in den integrierten Kenntnissen die Hälfte der Punkte erhalten.

In gewissen Berufen und auf begründetes Gutachten des Instituts hin kann der Minister in bestimmten Fächern die Mindestanforderungen abändern oder eine Mindestpunktzahl festsetzen.

§ 4. Um den Auswirkungen der in Artikel 6 des obenerwähnten Erlasses der Exekutive vom 23. Dezember 1987 erwähnten pädagogischen Neuerungen Genüge zu tun, kann der Minister auf Gutachten des Instituts von den in § 1 und § 2 erwähnten Bestimmungen abweichen.

Art. 24. § 1. Die Lehrer bereiten die Prüfungen für den Teil des Lehrprogramms vor, für den sie verantwortlich sind. Diese Vorbereitung kann innerhalb des Lehrerkollegiums oder in Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften erfolgen.

Der Organisator von Kursen hält dem Institut die Fragebogen mindestens 15 Tage vor Ablauf der Prüfung zur Verfügung.

§ 2. Die Lehrer nehmen die Bewertung der Kenntnisse der Kandidaten vor.

§ 3. Der Organisator von Kursen erstellt für jeden Kandidaten eine Akte, die alle Elemente in bezug auf die Bewertung enthält, ebenso wie die Beurteilung seitens der Lehrer.

**Art. 25.** Der Organisator von Kursen sorgt für die Regelmäßigkeit und den reibungslosen Ablauf der Prüfungen.

Er unterliegt der pädagogischen und verwaltungstechnischen Aufsicht des Instituts. Das Institut informiert den Minister über eventuelle Unregelmäßigkeiten. Diese Unregelmäßigkeiten können die Annullierung der gesamten Prüfung oder eines Prüfungsteils zur Folge haben, unbeschadet der anderen verwaltungstechnischen Beschlüsse.

**Art. 26.** Wenn die Lehrlinge die erforderliche Bewertung erzielt haben, teilt der Organisator von Kursen ihren gesetzlichen Vertretern, dem Institut und dem Lehrlingssekretär die Resultate mit. Der Lehrlingssekretär teilt sie unverzüglich dem Betriebsleiter mit.

Wenn die Lehrlinge, die die erforderliche Bewertung erzielt haben, die Kurse bei verschiedenen Organisatoren von Kursen belegt haben, teilen diese dem Institut die Resultate mit. Das Institut leitet sie an die gesetzlichen Vertreter der Lehrlinge und an den Lehrlingssekretär weiter, der sie unverzüglich dem Betriebsleiter mitteilt.

**Art. 27.** Das Verfahren zur Prüfung der Aktenstücke der Lehrlinge, die nicht die erforderliche Bewertung erzielt haben, ist das folgende :

A. Für die Lehrlinge, die die Gesamtheit der Kurse bei einem einzigen Organisator von Kursen besuchen :

1. Der Klassenrat entscheidet, ob der Lehrling in die höhere Klasse versetzt wird oder nicht. Im zweiten Fall muß er seiner Entscheidung entweder einen Vorschlag zum Wiederholen oder zum Entzug der Genehmigung des Lehrvertrages, verbunden mit dem Ausschluß von der Berechtigung zum Abschluß zukünftiger Verträge, beifügen. Dieser Entzug kann eventuell auf den Beruf begrenzt werden, der Gegenstand des Vertrages ist. Der Klassenrat kann jede Maßnahme anregen, die dem Lehrling möglicherweise in seiner Ausbildung weiterhelfen kann.

2. Der Organisator von Kursen teilt spätestens für den 5. Juli das Resultat der Bewertung sowie die Entscheidungen und eventuellen Vorschläge des Klassenrates den gesetzlichen Vertretern der Lehrlinge, dem Institut und dem Lehrlingssekretär mit; der Lehrlingssekretär teilt sie unverzüglich dem Betriebsleiter mit.

3. Falls eine Wiederholung der Klasse vorgeschlagen wird, fordert der Lehrlingssekretär die Vertragsparteien dazu auf, ihm spätestens für den 15. August ihr Einverständnis für eine Verlängerung des Lehrvertrages mitzuteilen; er weist den Lehrling oder seine gesetzlichen Vertreter darauf hin, daß die Ablehnung einer Verlängerung oder das Ausbleiben einer Antwort den Entzug der Genehmigung des Lehrvertrages sowie den Ausschluß von der Berechtigung zum Abschluß zukünftiger Verträge zur Folge hat.

B. Für die Lehrlinge, die die Kurse bei verschiedenen Organisatoren von Kursen besuchen :

1. Der Klassenrat des oder der Organisatoren von Kursen, bei denen der Lehrling nicht bestanden hat, entscheidet für die Kurse, die ihn betreffen, die Versetzung oder Nicht-Versetzung in die höhere Klasse; im letzten Fall muß er gleichfalls entweder die Wiederholung der Klasse oder den Entzug der Genehmigung des Lehrvertrages, verbunden mit dem Ausschluß von der Berechtigung zum Abschluß zukünftiger Verträge, vorschlagen; dieser Entzug kann eventuell auf den Beruf begrenzt werden, der Gegenstand des Vertrages ist. Der Klassenrat kann jede Maßnahme anregen, die dem Lehrling möglicherweise in seiner Ausbildung weiterhelfen kann.

2. Jeder Organisator von Kursen teilt die Resultate der Bewertung sowie die Entscheidungen und eventuellen Vorschläge des Klassenrates der Regionalen Dienststelle des Instituts mit, die bei der Genehmigung des Lehrvertrages interveniert ist.

3. Wenn diese Lehrlinge bei einem der Organisatoren von Kursen bestanden haben und der Klassenrat des anderen Organisators von Kursen sie in die höhere Klasse versetzt hat, oder wenn die Lehrlinge bei beiden Organisatoren von Kursen nicht bestanden haben, aber jeder der Klassenräte sie in die höhere Klasse versetzt hat oder diesbezüglich ähnliche Vorschläge gemacht hat, teilt das Institut die Resultate sowie die Entscheidungen und eventuellen Vorschläge des Klassenrates den gesetzlichen Vertretern des Lehrlings und dem Lehrlingssekretär mit; der Lehrlingssekretär teilt sie unverzüglich dem Betriebsleiter mit.

4. Wenn die Lehrlinge bei einem der Organisatoren von Kursen bestanden haben und der Klassenrat des anderen Organisators von Kursen sie nicht in die höhere Klasse versetzt hat, oder wenn die Lehrlinge bei beiden Organisatoren von Kursen nicht bestanden haben und die Entscheidungen und Vorschläge der beiden Klassenräte verschieden sind, untersucht eine engere Kommission, die den Direktor der Regionalen Dienststelle und den Lehrlingssekretär oder deren Bevollmächtigte, sowie einen pädagogischen Berater des Instituts aufweist, die Aktenstücke. Sie schlägt die Wiederholung der Klasse oder den Entzug der Genehmigung der Lehrverträge, verbunden mit dem Ausschluß von der Berechtigung zum Abschluß zukünftiger Lehrverträge, vor; der Entzug kann eventuell auf den Beruf begrenzt werden, der Gegenstand des Vertrages ist. Die Kommission kann jede Maßnahme anregen, die dem Lehrlinge möglicherweise in seiner Ausbildung weiterhelfen kann. Sie tagt spätestens am 20. Juli.

Das Institut teilt die Resultate der Prüfungen sowie die Entscheidungen und Vorschläge der engeren Kommission den verschiedenen Organisatoren von Kursen, den gesetzlichen Vertretern der Lehrlinge und dem Lehrlingssekretär mit. Der Lehrlingssekretär teilt sie unverzüglich dem Betriebsleiter mit.

5. Falls eine Wiederholung der Klasse vorgeschlagen wird, fordert der Lehrlingssekretär die Vertragsparteien dazu auf, ihm spätestens für den 15. August ihr Einverständnis für eine Verlängerung des Lehrvertrages mitzuteilen; er weist den Lehrling oder seine gesetzlichen Vertreter darauf hin, daß die Ablehnung einer Verlängerung oder das Ausbleiben einer Antwort den Entzug der Genehmigung des Lehrvertrages sowie den Ausschluß von der Berechtigung zum Abschluß zukünftiger Verträge zur Folge hat.

**Art. 28.** Die in Artikel 27 erwähnten Akten werden dem Minister über das Institut zugeleitet. Sie müssen enthalten :

- die vom Lehrling während des laufenden Jahres und während des vorhergehenden Jahres erzielten Prüfungsergebnisse;
- die Entscheidungen und Vorschläge des oder der Klassenräte, sowie der engeren Kommission für die Akten, die ihr unterbreitet wurden;
- gegebenenfalls das eventuelle Einverständnis der Parteien für die Verlängerung des Vertrages.

Der Minister billigt die Vorschläge des oder der Klassenräte oder der engeren Kommission nach Überprüfung der vorschriftsgemäßen Korrektheit.

**Art. 29.** Der Organisator von Kursen darf Schulbesuchsbescheinigungen und Bescheinigungen über den erfolgreichen Abschluß der Jahresendprüfungen ausstellen.

**Art. 30.** Das Institut nimmt die Bewertung der praktischen Ausbildung in der Werkstatt gemäß den in der Vorschrift festgelegten Regeln und Modalitäten vor.

Diese Bewertung hat zum Ziel :

— zu überprüfen, ob der Fortgang der praktischen Ausbildung des Lehrlings den Anforderungen des Ausbildungsprogramms entspricht und ob die Bedingungen der Lehr den gesetzlichen und vorschriftsgemäßen Richtlinien entsprechen;

— gegebenenfalls die festgestellten Lücken und Mängel zu beheben.

Sie umfaßt zwei Teile :

— eine regelmäßige Bewertung;

— eine jährliche Bewertung.

#### KAPITEL IV. — *Bewertung während der Betriebsleiterausbildung*

**Art. 31.** Außer der gemäß den Artikeln 11 bis 20 am Ende des Stádiums vorgesehenen Bewertung ist die Betriebsleiterausbildung Gegenstand einer jährlichen Bewertung, die von den Zentren für die Kandidaten veranstaltet wird, die die Kurse regelmäßig besuchen. Die Betroffenen dürfen nicht mehr als ein Drittel unregelmäßiger Abwesenheiten auf sich vereinigen.

Die Kandidaten, die von den Kursen freigestellt sind, sind ebenfalls von der entsprechenden Bewertung freigestellt.

**Art. 32. § 1.** Die Bewertung fußt auf dem vom Minister genehmigten Ausbildungsprogramm.

Sie bezieht sich zu je 50 Pzt. der Gesamtpunktezahl auf die Kenntnisse in Betriebsführung und auf die theoretischen Fachkenntnisse.

Sie bezieht sich auf die integrierten Kenntnisse für die Berufe, für die ein integriertes Ausbildungsprogramm genehmigt wurde.

§ 2. Die Bewertung umfaßt zwei Teile : eine Bewertung während des Jahres und eine Jahresendprüfung. Die Aufteilung der Punkte zwischen den beiden Teilen der Bewertung wird vom Institut festgelegt; es kann entscheiden, daß für gewisse Fächer keine Bewertung während des Jahres vorgenommen wird.

§ 3. Um den Auswirkungen der in Artikel 6 des obenerwähnten Erlasses der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 23. Dezember 1987 erwähnten pädagogischen Neuerungen Genüge zu tun, kann der Minister auf Gutachten des Instituts von den in § 1 und § 2 erwähnten Bestimmungen abweichen.

**Art. 33. § 1.** Die Lehrer bereiten die Prüfungen für den Teil des Lehrprogramms vor, für den sie verantwortlich sind. Diese Vorbereitung kann innerhalb des Lehrerkollegiums oder in Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften erfolgen.

Das Zentrum hält dem Institut die Fragebogen mindestens 15 Tage vor Ablauf der Prüfungen zur Verfügung.

§ 2. Die Lehrer nehmen die Bewertung der Kenntnisse der Kandidaten vor.

§ 3. Das Zentrum erstellt für jeden Kandidaten ein Aktenstück, das alle Elemente in bezug auf die Bewertung enthält.

**Art. 34.** Das Zentrum sorgt für den reibungslosen Ablauf und die Regelmäßigkeit der Prüfungen.

Es unterliegt der pädagogischen und verwaltungstechnischen Aufsicht des Instituts, das den Minister über eventuelle Unregelmäßigkeiten informiert. Diese Unregelmäßigkeiten können die Annullierung der gesamten Prüfung oder eines Prüfungsteils zur Folge haben, unbeschadet der anderen verwaltungstechnischen Beschlüsse.

**Art. 35.** Um die Bewertung zu bestehen, muß der Kandidat in den Kenntnissen in Betriebsführung und in den Fachkenntnissen oder in den integrierten Kenntnissen die Hälfte der Punkte erzielen.

In gewissen Berufen und auf begründetes Gutachten des Instituts hin kann der Minister in bestimmten Fächern die Mindestanforderungen für das Bestehen der Prüfungen abändern oder eine Mindestpunktezahl festsetzen.

**Art. 36. § 1.** Das Zentrum teilt den Kandidaten und dem Institut das Resultat der Bewertung mit.

§ 2. Auf Anfrage eines jeden Kandidaten, der die erforderliche Bewertung für die Kenntnisse in Betriebsführung des ersten Jahres erhalten hat, stellt das Institut einen Nachweis aus, der dem vom Minister festgesetzten Muster entspricht, und leitet ihn dem Minister zwecks Unterschrift zu.

§ 3. Das Zentrum kann ebenfalls Schulbesuchsbescheinigungen und Bescheinigungen über das erfolgreiche Bestehen einer Bewertung ausstellen.

#### KAPITEL V. — *Schlussbestimmungen*

**Art. 37.** Eine vom Minister gutgeheißene Vorschrift legt die Anwendungsbestimmungen des vorliegenden Erlasses fest.

**Art. 38.** Der Ministerialerlaß vom 27. Oktober 1978 bezüglich der Prüfungen und der Bewertung in der Grundausbildung, abgeändert durch Ministerialerlaß vom 9. Juli 1981, wird für die Deutschsprachige Gemeinschaft aufgehoben.

**Art. 39.** Der für Ständige Weiterbildung des Mittelstandes zuständige Minister ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

**Art. 40.** Vorliegender Erlaß tritt am 1. September 1988 in Kraft.

Eupen, den 19. Dezember 1988.

Für die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft :

Der Vorsitzende der Exekutive,

J. MARAITE

Der Gemeinschaftsminister für Ausbildung, kulturelle Animation und Medien,

B. FAGNOUL

## TRADUCTION

## COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

F. 89 — 737

19 DECEMBRE 1988. — Arrêté de l'Exécutif  
relatif aux examens et à l'évaluation de la formation de base \*

L'Exécutif de la Communauté germanophone,

Vu l'arrêté royal du 4 octobre 1976 relatif à la formation permanente des classes moyennes, notamment l'article 13;

Vu l'avis du 24 novembre 1988 de l'inspecteur des finances;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, 1er, modifié par la loi du 9 août 1980;

Vu l'urgence;

Considérant qu'il est nécessaire de permettre au conseil des professeurs de se réunir dès l'année scolaire 1988-1989;

Considérant qu'il s'impose de prendre les nouvelles dispositions relatives aux examens et à l'évaluation de la formation de base, justifiées notamment par l'arrêté de l'Exécutif du 23 décembre 1987 relatif aux cours de formation de base dans la formation permanente des classes moyennes;

Sur la proposition du Ministre de la Formation, de l'Animation culturelle et des Médias et vu la délibération de l'Exécutif du 7 décembre 1988,

Arrête :

CHAPITRE 1er. — *Evaluation de fin d'apprentissage***Article 1er.** L'évaluation de fin d'apprentissage est organisée par un centre de formation permanente ou un lieu de formation. Elle s'adresse :

1° aux apprentis engagés dans les liens d'un contrat d'apprentissage ou formés en vertu d'un engagement d'apprentissage contrôlé agréé par le Ministre qui a la formation permanente des classes moyennes dans ses attributions, ci-après dénommé « le Ministre ». L'évaluation a lieu pendant l'année au cours de laquelle prend fin le contrat d'apprentissage ou l'engagement d'apprentissage contrôlé;

2° aux auditeurs des cours d'apprentissage qui ne remplissent pas l'une des conditions prévues au 1°, mais qui suivent une formation pratique équivalente à celle du contrat d'apprentissage. L'évaluation a lieu pendant l'année au cours de laquelle cette formation se termine. Les intéressés doivent avoir suivi régulièrement les cours et ne peuvent totaliser plus d'un tiers d'absences non justifiées;

3° aux ajournés qui en font la demande écrite à l'organisateur de cours avant le 31 janvier de l'année d'examen.

**Art. 2. § 1er.** L'évaluation se fonde sur le programme agréé par le Ministre.

Elle porte sur :

- les connaissances générales, à raison de 30 p.c. du total des points;
- les connaissances professionnelles, à raison de 30 p.c. du total des points;
- les aptitudes professionnelles pratiques, à raison de 40 p.c. du total des points.

Pour les professions pour lesquelles est agréé un programme intégré de formation, l'évaluation porte sur :

- les connaissances intégrées, à raison de 60 p.c. du total des points;
- les aptitudes professionnelles pratiques, à raison de 40 p.c. du total des points.

§ 2. Pour les connaissances générales, les connaissances professionnelles théoriques et les connaissances intégrées, l'évaluation comprend deux volets auxquels sont respectivement attribués 50 p.c. du total des points : une évaluation journalière d'une part et un examen final dit examen A pour les connaissances générales, examen B pour les connaissances professionnelles théoriques et examen I pour les connaissances intégrées, d'autre part.

Pour les aptitudes professionnelles pratiques, l'évaluation comporte uniquement un examen final dit examen C.

§ 3. Pour répondre aux implications des innovations pédagogiques prévues à l'article 6 de l'arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone du 23 décembre 1987 relatif aux cours de formation de base dans la formation permanente des classes moyennes, le Ministre peut, sur avis de l'institut, déroger aux dispositions des §§ 1er et 2.

**Art. 3. § 1er.** Deux sessions sont organisées pour les examens A, B et I. La première session se termine au plus tard le 30 juin et doit être prévue au calendrier-horaire. La seconde session se tient entre le 15 août et le 30 septembre.

§ 2. Les examens C ne font l'objet que d'une session par an. Cette session se tient entre le 15 mai et le 30 septembre, sauf dérogation accordée par le Ministre. La date limite est portée au 31 décembre pour les professions ayant un caractère saisonnier, telles qu'elles sont déterminées dans le règlement visé à l'article 37, ci-après dénommé « le règlement ».

**Art. 4. § 1er.** L'organisateur de cours inscrit aux examens A et/ou B, ou aux examens I :

- les auditeurs qui suivent régulièrement la dernière année de cours;
- les auditeurs qui sont en dernière année de formation et qu'il a dispensé de tout ou partie des cours;
- les ajournés visés à l'article 1er, 3°.

§ 2. L'organisateur de cours inscrit aux examens C :

- les candidats qui sont inscrits aux examens A et/ou B, ou aux examens I;
- les candidats qui sont en dernière année de formation et qui ont réussi, lors d'une session antérieure, les examens A et/ou B, ou les examens I;
- les ajournés visés à l'article 1er, 3°.

§ 3. L'institut veille à l'inscription aux examens des candidats pour lesquels des cours n'ont pu être organisés.

**Art. 5. § 1er.** La commission d'examen se compose :

1° pour les examens A, B et I : des professeurs des candidats; toutefois, pour les examens B portant sur une profession dans laquelle aucun cours spécifique n'a été organisé, la commission se compose des membres désignés pour les examens C prévus ci-après;

2° pour les examens C :

— soit d'un professeur et d'un professionnel qui n'a pas la qualité de professeur auprès de l'organisateur de l'examen;

— soit de deux professionnels si aucun cours spécifique n'a été organisé dans la profession faisant l'objet de l'examen.

Pour certaines professions qu'il détermine, le règlement peut fixer un nombre plus élevé de membres de la commission d'examen.

§ 2. L'organisateur de cours propose les membres de commissions des examens C à l'Institut. Celui-ci après consultation éventuelle des groupements professionnels et interprofessionnels, complète et arrête la liste définitive des membres et la transmet à l'organisateur de cours qui constitue ses commissions d'examen.

**Art. 6.** La commission d'examen élabore le contenu des examens A, B, I et C, en tenant compte des avis de coordination émis par l'Institut.

Elle procède à l'évaluation.

**Art. 7.** L'organisateur de cours soumet à l'Institut le plan d'organisation pour tous les examens C, et les examens B pour lesquels les cours n'ont pas été organisés, comprenant notamment les noms des membres de la commission d'examen, les dates, heures et lieu de l'examen et le nombre de candidats.

Un mois au plus tard avant le début des épreuves, l'Institut notifie à l'organisateur de cours son accord ou ses remarques. Après corrections éventuelles par l'organisateur de cours et avant le début des épreuves, l'Institut transmet le plan définitif au Ministre afin qu'il puisse s'assurer de sa conformité réglementaire.

**Art. 8.** L'organisateur de cours veille au bon déroulement et à la régularité des épreuves ainsi qu'à l'application conforme du plan d'organisation.

Il tient les questionnaires des examens A, B et I à la disposition de l'Institut quinze jours au moins avant la date des examens.

Les copies et les travaux des candidats ainsi que les pièces d'épreuve non consommables doivent être tenus à la disposition de l'Institut jusqu'au 31 mars de l'année suivant celle de l'examen.

**Art. 9.** L'organisateur de cours est soumis à la surveillance pédagogique et administrative de l'Institut.

Celui-ci signale les irrégularités éventuelles au Ministre. Ces irrégularités peuvent entraîner la nullité totale ou partielle d'un examen, sans préjudice d'autres décisions administratives.

**Art. 10. § 1er.** Pour satisfaire à l'évaluation, le candidat doit obtenir :

1° en connaissances générales et en connaissances professionnelles ou en connaissances intégrées, la moitié des points;

2° en formation pratique, 60 p.c. des points pour l'ensemble de l'évaluation et 40 p.c. dans chacune des activités professionnelles lorsque celle-ci sont multiples, conformément à la liste des professions reprises dans le règlement.

Dans certaines professions et sur proposition motivée de l'Institut, le Ministre peut modifier les seuils de réussite ou fixer des minima dans certaines branches.

§ 2. L'organisateur de cours communique le résultat de l'évaluation au service régional de l'Institut. Celui-ci le communique aux représentants légaux des candidats, au secrétaire d'apprentissage et au chef d'entreprise.

§ 3. Les candidats qui n'ont pas satisfait à l'évaluation peuvent s'inscrire à la seconde session pour les examens A, B ou I dans lesquels ils n'ont pas obtenu le minimum des points requis.

La commission d'examen élabore le contenu des examens de la seconde session.

§ 4. Les candidats qui ont satisfait à l'évaluation obtiennent un certificat d'apprentissage établi conformément au modèle fixé par le Ministre; ce certificat est transmis au Ministre pour signature, par l'intermédiaire de l'Institut.

§ 5. En application de l'article 13, § 3, de l'arrêté royal du 4 octobre 1976 relatif à la formation permanente dans les classes moyennes, des certificats partiels peuvent être délivrés par l'organisateur de cours en cas de réussite à l'une des évaluations prévues à l'article 2, § 1er.

## CHAPITRE II. — *Evaluation de fin de formation de chef d'entreprise*

**Art. 11.** L'évaluation de fin de formation de chef d'entreprise est organisée par un centre de formation permanente. Elle s'adresse :

1° aux candidats qui ont suivi régulièrement les cours de la formation de chef d'entreprise; ils ne peuvent totaliser plus d'un tiers d'absences non justifiées;

2° sous réserve de l'accord du centre, aux candidats qui n'ont pas suivi tout ou partie des cours pour des raisons de formation antérieure ou de force majeure;

3° aux ajournés à l'épreuve C qui en ont fait la demande écrite au Centre avant le 31 janvier de l'année de l'examen.

**Art. 12. § 1er.** L'évaluation se fonde sur le programme de formation agréé par le Ministre. Elle porte sur :

- les connaissances de gestion, à raison de 30 p.c. du total des points;
- les connaissances professionnelles, à raison de 30 p.c. du total des points;
- les aptitudes professionnelles pratiques, à raison de 40 p.c. du total des points.

Pour les professions pour lesquelles est agréé un programme intégré de formation, l'évaluation porte sur :

- les connaissances intégrées à raison de 60 p.c. du total des points;
- les aptitudes professionnelles pratiques à raison de 40 p.c. du total des points.

§ 2. Pour les connaissances de gestion, les connaissances professionnelles théoriques et les connaissances intégrées, l'évaluation comprend deux volets : une évaluation en cours d'année et un examen final dit examen A pour les connaissances de gestion, examen B pour les connaissances professionnelles théorique et examen I pour les connaissances intégrées. La répartition des points entre les deux volets de l'évaluation est fixée par l'Institut; celui-ci peut, pour certaines branches, décider qu'il n'y a pas lieu de procéder à une évaluation en cours d'année.

Pour les aptitudes professionnelles pratiques, l'évaluation comporte uniquement un examen final dit examen C.



§ 3. Pour répondre aux implications des innovations pédagogiques prévues à l'article 6 de l'arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone du 23 décembre 1987 précité, le Ministre peut, sur avis de l'Institut, déroger aux dispositions des §§ 1er et 2.

**Art. 13. § 1er.** Deux sessions sont organisées pour les examens A, B et I. La première session se termine au plus tard le 15 juillet et doit être prévue au calendrier-horaire. La seconde session se tient entre le 15 août et le 30 septembre.

§ 2. Les examens C ne font l'objet que d'une session par an. Cette session se tient entre le 15 mai et le 30 septembre, sauf dérogation accordée par le Ministre. La date limite est portée au 31 décembre pour les professions ayant un caractère saisonnier, telles qu'elles sont déterminées dans le règlement.

**Art. 14.** Le Centre inscrit d'office aux examens A, B ou I tous les auditeurs qui suivent régulièrement la dernière année de cours ainsi que les candidats visés à l'article 11, 2<sup>o</sup>.

Le Centre inscrit aux examens C les candidats visés à l'alinéa précédent qui justifient d'une expérience pratique suffisante conformément aux normes fixées par le règlement. Le Centre inscrit également aux examens C les candidats visés à l'article 11, 3<sup>o</sup>.

**Art. 15. § 1er.** La commission d'examen se compose :

1<sup>o</sup> pour les examens A, B et I : des professeurs des candidats;

2<sup>o</sup> pour les examens C : d'un professeur et d'un professionnel qui n'a pas la qualité de professeur au centre organisateur de l'examen.

Pour certaines professions qu'il détermine, le règlement peut fixer un nombre plus élevé de membres de la commission d'examen.

§ 2. Le Centre propose les membres des commissions des examens C à l'Institut. Celui-ci, après consultation éventuelle des groupements professionnels et interprofessionnels, complète et arrête la liste définitive des membres et la transmet au centre qui constitue ses commissions d'examen.

**Art. 16.** La commission d'examen élabore le contenu des examens A, B, I et C, en tenant compte des avis de coordination émis par l'Institut. Elle procède à l'évaluation.

**Art. 17.** Le Centre soumet à l'Institut un plan d'organisation pour tous les examens C comprenant notamment les noms des membres de la commission d'examen, les dates, heures et lieu de l'examen et le nombre de candidats.

Un mois au plus tard avant le début des épreuves, l'Institut notifie au Centre son accord ou ses remarques. Après corrections éventuelles par le Centre, et avant le début des épreuves, l'Institut transmet le plan définitif au Ministre afin qu'il puisse s'assurer de sa conformité réglementaire.

**Art. 18.** Le Centre veille au bon déroulement et à la régularité des épreuves ainsi qu'à l'application conforme du plan d'organisation.

Il tient les questionnaires des examens A, B et I à la disposition de l'Institut quinze jours au moins avant la date des examens.

Les copies et les travaux des candidats ainsi que les pièces d'épreuve non consommables doivent être tenus à la disposition de l'Institut jusqu'au 31 mars de l'année suivant celle de l'examen.

**Art. 19.** Le Centre est soumis à la surveillance pédagogique et administrative de l'Institut.

Celui-ci signale les irrégularités éventuelles au Ministre. Ces irrégularités peuvent entraîner la nullité totale ou partielle d'un examen, sans préjudice d'autres décisions administratives.

**Art. 20. § 1er.** Pour satisfaire à l'évaluation, le candidat doit obtenir :

1<sup>o</sup> en connaissances de gestion et en connaissances professionnelles, ou en connaissances intégrées, la moitié des points;

2<sup>o</sup> en formation pratique, 60 p.c. des points pour l'ensemble de l'évaluation et 50 p.c. dans chacune des activités professionnelles lorsque celles-ci sont multiples, conformément à la liste des professions reprises dans le règlement.

Dans certaines professions et sur proposition motivées de l'Institut, le Ministre peut modifier les seuils de réussite ou fixer des minima dans certaines branches.

§ 2. Le Centre communique le résultat de l'évaluation aux candidats ainsi qu'à l'Institut.

§ 3. Les candidats qui n'ont pas satisfait à l'évaluation peuvent s'inscrire à la seconde session pour les examens A, B et I dans lesquels ils n'ont pas obtenu le minimum des points requis à condition d'y être admis par la commission d'examen.

Celle-ci en élabore les contenus.

§ 4. Les candidats qui ont satisfait à l'évaluation obtiennent un diplôme conformément au modèle fixé par le Ministre; ce diplôme est transmis au Ministre pour signature, par l'intermédiaire de l'Institut.

§ 5. En application de l'article 13, § 3, de l'arrêté royal du 4 octobre 1976 précité, des certificats partiels peuvent être délivrés par le Centre en cas de réussite à l'une des évaluations prévues à l'article 12, § 1er.

### CHAPITRE III. — *Evaluation en cours d'apprentissage*

**Art. 21.** Il est instauré auprès de chaque organisateur de cours un conseil des professeurs qui peut notamment proposer toute mesure individuelle de nature à aider les apprentis dans leur formation.

Le conseil des professeurs est composé des professeurs des apprentis et du directeur de l'organisateur de cours ou son mandataire. Il peut admettre à ses travaux toute personne pouvant apporter des éléments d'appréciation et peut se faire produire tout renseignement nécessaire à l'exercice de sa mission.

Le secrétaire d'apprentissage et un mandataire de l'Institut assistent aux réunions avec voix consultative; ils sont tenus de communiquer en temps utile et au plus tard en réunion, tous les renseignements qui peuvent aider le conseil des professeurs à statuer en toute connaissance de cause.

Le conseil des professeurs peut se réunir en cours d'année. Il doit se réunir en fin de première et de deuxième année, au plus tard le 5 juillet, afin de déterminer la capacité à accéder à la classe supérieure des apprentis qui n'ont pas satisfait à l'évaluation prévue à l'article 22.

**Art. 22.** Les organisateurs de cours organisent une évaluation annuelle en apprentissage pour :

1<sup>o</sup> les apprentis engagés dans les liens d'un contrat d'apprentissage ou formés en vertu d'un engagement d'apprentissage contrôlé agréé par le Ministre;

2° les auditeurs des cours d'apprentissage qui ne remplissent pas l'une des conditions prévues au 1° et qui ont suivi régulièrement les cours; ils ne peuvent totaliser plus d'un tiers d'absences non justifiées.

Les auditeurs qui sont dispensés des cours en application de l'article 8, § 2, de l'arrêté de l'Exécutif du 23 décembre 1987 précité sont également dispensés de l'évaluation en cours d'apprentissage.

**Art. 23. § 1er.** L'évaluation se fonde sur le programme de formation agréé par le Ministre.

Elle porte sur les connaissances générales et les connaissances professionnelles théoriques, à raison chacune de 50 p.c. du total des points.

Elle porte sur les connaissances intégrées pour les professions pour lesquelles est agréé un programme intégré de formation.

§ 2. L'évaluation comprend deux volets auxquels sont respectivement attribués 50 p.c. du total des points : une évaluation journalière et un examen écrit qui doit être prévu au calendrier-horaire.

§ 3. Pour satisfaire à l'évaluation, le candidat doit obtenir la moitié des points en connaissances générales et en connaissances professionnelles théoriques, ou en connaissances intégrées.

Dans certaines professions et sur proposition motivées de l'Institut; le Ministre peut modifier ces seuils de réussite ou fixer des minima dans certaines branches.

§ 4. Pour répondre aux implications des innovations pédagogiques prévues à l'article 6 de l'arrêté de l'Exécutif du 23 décembre 1987 précité le Ministre peut, sur avis de l'Institut, déroger aux dispositions des § 1er et § 2.

**Art. 24. § 1er.** Les professeurs préparent les épreuves pour la partie du programme dont il sont responsables; cette préparation peut être faite en collège ou en collaboration avec d'autres personnes compétentes.

L'organisateur de cours tient les questionnaires à la disposition de l'Institut quinze jours au moins avant le déroulement des examens.

§ 2. Les professeurs procèdent à l'évaluation des connaissances des candidats.

§ 3. L'organisateur de cours établit pour chaque candidat un dossier contenant tous les éléments relatifs à l'évaluation, ainsi que l'appréciation des professeurs.

**Art. 25.** L'organisateur de cours veille au bon déroulement et à la régularité des épreuves.

Il est soumis à la surveillance pédagogique et administrative de l'Institut qui signale les irrégularités éventuelles au Ministre. Ces irrégularités peuvent entraîner la nullité totale ou partielle d'un examen, sans préjudice d'autres décisions administratives.

**Art. 26.** Lorsque les apprentis ont satisfait à l'évaluation, l'organisateur de cours communique les résultats à leurs représentants légaux, à l'Institut et au secrétaire d'apprentissage qui les transmet sans délai au chef d'entreprise.

Si les apprentis qui ont satisfait à l'évaluation ont suivi les cours auprès de différents organisateurs de cours, ceux-ci transmettent les résultats à l'Institut; ce dernier les transmet aux représentants légaux des apprentis et au Secrétaire d'apprentissage qui les communique sans délai au chef d'entreprise.

**Art. 27.** La procédure d'examen des dossiers des apprentis qui n'ont pas satisfait à l'évaluation est la suivante :

**A.** Pour les apprentis qui suivent l'ensemble des cours auprès d'un seul organisateur de cours :

1° le conseil des professeurs décide l'admission ou la non-admission dans la classe supérieure; dans le second cas, il doit joindre à sa décision une proposition soit de redoublement, soit de retrait d'agrément du contrat d'apprentissage, assortie de l'exclusion du bénéfice de l'agrément de contrats ultérieurs; ce retrait peut éventuellement être limité à la profession faisant l'objet du contrat. Le conseil des professeurs peut suggérer toute mesure susceptible de permettre à l'apprenti de progresser dans sa formation;

2° l'organisateur de cours communique au plus tard le 5 juillet le résultat de l'évaluation ainsi que les décisions et propositions éventuelles du conseil des professeurs aux représentants légaux des apprentis, à l'Institut et au secrétaire d'apprentissage qui les transmet sans délai au chef d'entreprise;

3° dans le cas où un redoublement de classe est proposé, le secrétaire d'apprentissage invite les parties contractantes à lui faire parvenir pour le 15 août au plus tard leur accord pour la prolongation du contrat d'apprentissage; il attire l'attention de l'apprenti ou de ses représentants légaux sur le fait que le refus de prolongation ou de l'absence de réponse entraîne le retrait d'agrément du contrat ainsi que l'exclusion du bénéfice de l'agrément de contrats ultérieurs.

**B.** Pour les apprentis qui suivent les cours auprès de différents organisateurs de cours :

1° le conseil des professeurs ou de des organisateurs de cours où l'apprenti a échoué décide, pour les cours qui le concernent, l'admission ou la non-admission dans la classe supérieure; dans ce dernier cas, il doit également proposer soit le redoublement de classe, soit le retrait d'agrément du contrat d'apprentissage assorti de l'exclusion du bénéfice de l'agrément de contrats ultérieurs; ce retrait peut éventuellement être limité à la profession faisant l'objet du contrat. Le conseil des professeurs peut suggérer toute mesure susceptible de permettre à l'apprenti de progresser dans sa formation;

2° chaque organisateur de cours transmet les résultats de l'évaluation ainsi que les décisions et propositions éventuelles du conseil des professeurs au service régional de l'Institut qui est intervenu dans l'agrément du contrat d'apprentissage;

3° lorsque les apprentis ont réussi auprès de l'un des organisateurs de cours et que le conseil des professeurs de l'autre organisateur de cours les a admis dans la classe supérieure ou a fait à leur égard des propositions semblables, l'Institut communique les résultats ainsi que les décisions et propositions éventuelles du conseil des professeurs aux représentants légaux des apprentis et au secrétaire d'apprentissage qui les transmet sans délai au chef d'entreprise;

4° lorsque les apprentis ont réussi auprès de l'un des organisateurs de cours et que le conseil des professeurs de l'autre organisateur de cours ne les admet pas dans la classe supérieure ou lorsque, les apprentis ayant échoué auprès des deux organisateurs de cours, les décisions et propositions des deux conseils de professeurs sont différentes, une commission restreinte, comprenant le directeur du Service régional et le secrétaire d'apprentissage, ou leur mandataire, ainsi qu'un conseiller pédagogique de l'Institut, examine les dossiers. Elle propose le redoublement de classe ou le retrait d'agrément du contrat d'apprentissage assorti de l'exclusion du bénéfice de l'agrément de contrats ultérieurs; le retrait peut éventuellement être limité à la profession faisant l'objet du contrat. La commission peut suggérer toute mesure susceptible de permettre à l'apprenti de progresser dans sa formation. Elle se tient au plus tard le 20 juillet.

L'Institut communique les résultats des épreuves, ainsi que les décisions et propositions de la commission restreinte aux différents organisateurs de cours, aux représentants légaux des apprentis et au secrétaire d'apprentissage qui les transmet sans délai au chef d'entreprise;

5° dans le cas où un redoublement de classe est proposé, le secrétaire d'apprentissage invite les parties contractantes à lui faire parvenir pour le 15 août au plus tard leur accord pour la prolongation du contrat d'apprentissage; il attire l'attention de l'apprenti ou de ses représentants légaux sur le fait que le refus de prolongation ou l'absence de réponse entraîne le retrait d'agrément du contrat ainsi que l'exclusion du bénéfice de l'agrément de contrats ultérieurs.

**Art. 28.** Les dossiers visés à l'article 27 sont transmis au Ministre par l'Institut. Ils doivent comprendre :

- les points obtenus par l'apprenti aux évaluations de l'année en cours et des années précédentes;
- les décisions et propositions du ou des conseils des professeurs ainsi que de la commission restreinte pour les dossiers qui lui ont été soumis;
- le cas échéant, l'accord éventuel des parties pour la prolongation du contrat.

Le Ministre entérine les propositions du ou des conseils des professeurs ou de la commission restreinte après en avoir vérifié la conformité réglementaire.

**Art. 29.** L'organisateur de cours peut délivrer des attestations de fréquentation des cours et de réussite aux examens de fin d'année.

**Art. 30.** L'Institut procède à l'évaluation de la formation pratique à l'atelier conformément aux règles et modalités fixées par le règlement.

Cette évaluation a pour but :

1° de vérifier si l'état d'avancement de la formation pratique de l'apprenti satisfait aux exigences du programme de formation et si les conditions de l'apprentissage répondent aux prescriptions légales et réglementaires;

2° de remédier, le cas échéant, aux lacunes et carences constatées.

Elle comprend 2 volets :

- une évaluation régulière;
- une évaluation annuelle.

#### CHAPITRE IV. — *Evaluation en cours de formation de chef d'entreprise*

**Art. 31.** Outre l'évaluation en fin de stade prévue aux articles 11 à 20, la formation de chef d'entreprise fait l'objet d'une évaluation annuelle organisée par les centres pour les auditeurs qui suivent régulièrement les cours; les intéressés ne peuvent totaliser plus d'un tiers d'absences non justifiées.

Les auditeurs qui sont dispensés des cours le sont également de l'évaluation correspondante.

**Art. 32. § 1er.** L'évaluation se fonde sur le programme de formation agréé par le Ministre.

Elle porte sur les connaissances de gestion et les connaissances professionnelles théoriques, à raison chacune de 50 p.c. du total des points.

Elle porte sur les connaissances intégrées pour les professions pour lesquelles est agréé un programme intégré de formation.

§ 2. L'évaluation comprend deux volets : une évaluation en cours d'année et un examen de fin d'année. La répartition des points entre les deux volets de l'évaluation est fixée par l'Institut; celui-ci peut, pour certaines branches, décider qu'il n'y a pas lieu de procéder à une évaluation en cours d'année.

§ 3. Pour répondre aux implications des innovations pédagogiques prévues à l'article 6 de l'arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone du 23 décembre 1987 précité, le Ministre peut, sur avis de l'Institut, déroger aux dispositions des §§ 1er et 2.

**Art. 33. § 1er.** Les professeurs préparent les épreuves pour la partie du programme dont ils sont responsables; cette préparation peut être faite en collège ou en collaboration avec d'autres personnes compétentes.

Le Centre tient les questionnaires à la disposition de l'Institut quinze jours au moins avant le déroulement des examens.

§ 2. Les professeurs procèdent à l'évaluation des connaissances des candidats.

§ 3. Le Centre établit pour chaque candidat un dossier contenant tous les éléments relatifs à l'évaluation.

**Art. 34.** Le Centre veille au bon déroulement et à la régularité des épreuves.

Il est soumis à la surveillance pédagogique et administrative de l'Institut qui signale les irrégularités éventuelles au Ministre. Ces irrégularités peuvent entraîner la nullité totale ou partielle d'un examen, sans préjudice d'autres décisions administratives.

**Art. 35.** Pour satisfaire à l'évaluation, le candidat doit obtenir la moitié des points en connaissances de gestion et en connaissances professionnelles ou en connaissances intégrées.

**Art. 36. § 1er.** Le Centre communique aux candidats et à l'Institut le résultat de l'évaluation.

§ 2. L'Institut établit à la demande de chaque candidat qui a satisfait à l'évaluation des connaissances de gestion de la 1re année un certificat conforme au modèle fixé par le Ministre et le transmet à ce dernier pour signature.

§ 3. Le Centre peut également délivrer des attestations de fréquentation des cours et de réussite à l'une des évaluations.

#### CHAPITRE V. — *Dispositions finales*

**Art. 37.** Un règlement approuvé par le Ministre fixe les modalités d'application du présent arrêté.

**Art. 38.** L'arrêté ministériel du 27 octobre 1987, relatif aux examens et à l'évaluation de la formation de base modifié par l'arrêté ministériel du 9 juillet 1981 est abrogé en ce qui concerne la Communauté germanophone.

**Art. 39.** Le Ministre qui a la formation permanente des classes moyennes dans ses attributions est chargé de l'exécution du présent arrêté.

**Art. 40.** Le présent arrêté produit ses effets le 1er septembre 1988.

Eupen, le 19 décembre 1988.

Par l'Exécutif de la Communauté germanophone :

Le Président de l'Exécutif,

J. MARAITE

Le Ministre communautaire de la Formation, de l'Animation culturelle et des Médias,

B. FAGNOUL

## VERTALING

## DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 89 — 737

19 DECEMBER 1989. — Besluit van de Executieve  
betreffende de examens en de evaluatie van de basisopleiding

De Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het koninklijk besluit van 4 oktober 1976 betreffende de voortdurende vorming in de middenstand, inzonderheid op artikel 13;

Gelet op het advies van de inspectie van financiën van 24 november 1988;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd door de wet van 9 augustus 1980;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat het noodzakelijk is aan de raad van leraars de mogelijkheid te geven reeds vanaf het schooljaar 1988-1989 zitting te houden;

Overwegende dat nieuwe maatregelen getroffen dienen te worden met betrekking tot de examens en de evaluatie van de basisopleiding, inzonderheid gerechtvaardigd door het besluit van de Executieve van 23 december 1987 betreffende de basisopleiding in de permanente vorming van de middenstand;

Op de voordracht van de Gemeenschapsminister van Vorming, Culturele Animatie en Media en na de beraadslaging van de Executieve van 7 december 1988,

Besluit:

HOOFDSTUK I. — *Evaluatie einde leertijd*

**Artikel 1.** De eindeleertijdsevaluatie wordt door het Centrum voor permanente vorming of door een opleidingscentrum georganiseerd. Ze is bestemd voor:

1. de leerlingen die verbonden zijn door een leerovereenkomst of die opgeleid worden krachtens een gecontroleerde leerverbintenis erkend door de Minister tot wiens bevoegdheid de permanente vorming van de Middenstand behoort, hierna « de Minister » genoemd. De evaluatie geschied gedurende het jaar tijdens hetwelk de leerovereenkomst of de gecontroleerde leerverbintenis eindigt;

2. de cursisten die één van de in 1<sup>o</sup> bedoelde voorwaarden niet vervullen, maar die een praktijkopleiding volgen die gelijkwaardig is met die van de leerovereenkomst. De betrokkenen moeten de lessen regelmatig hebben gevolgd en mogen in totaal bij niet meer dan één op drie lessen op ongerechtvaardigde wijze afwezig zijn geweest;

3. de afgewezen kandidaten die daartoe een schriftelijke aanvraag bij de organisator van de cursussen indienen vóór 31 januari van het examenjaar.

**Art. 2. § 1.** De evaluatie berust op het programma dat door de Minister wordt erkend. Ze heeft betrekking tot:

- de algemene kennis, naar verhouding van 30 pct. van het totaal van de punten;
- de beroepskennis, naar verhouding van 30 pct. van het totaal van de punten;
- de praktische beroepsbekwaamheid, naar verhouding van 40 pct. van het totaal van de punten.

Voor de beroepen waarvoor een geïntegreerd opleidingprogramma erkend wordt, heeft de evaluatie betrekking tot:

- de geïntegreerde kennis, naar verhouding van 60 pct. van het totaal van de punten;
- de praktische beroepsbekwaamheid, naar verhouding van 40 pct. van het totaal van de punten.

§ 2. Voor de algemene kennis, de theoretische beroepskennis en de geïntegreerde kennis omvat de evaluatie twee luiken die elk voor 50 pct. van het totaal van de punten tellen: een dagelijkse evaluatie enerzijds, en een eindexamen, A-examen genoemd, voor de algemene kennis, B-examen voor de theoretische beroepskennis en I-examen voor de geïntegreerde kennis, anderzijds.

Voor de praktische beroepsbekwaamheid bestaat de evaluatie in één enkel eindexamen, C-examen genoemd.

§ 3. Om te beantwoorden aan de gevolgen van de pedagogische nieuwigheden bedoeld in artikel 6 van het besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap van 23 december 1987 betreffende de cursussen van basisopleiding in de permanente vorming van de middenstand, kan de Minister, na het advies van het Instituut te hebben ingewonnen, van de bepalingen van § 1 en § 2 afwijken.

**Art. 3. § 1.** Voor de A-, B- en I-examens worden twee zittijden georganiseerd. De eerste zitting eindigt uiterlijk op 30 juni en moet in de uurrooster-kalender vastgesteld zijn. De tweede zitting wordt tussen 15 augustus en 30 september gehouden.

§ 2. Voor de C-examens wordt één enkele zitting per jaar georganiseerd. Deze zitting wordt tussen 15 mei en 30 september gehouden, behoudens uitzonderlijke toelating van de Minister.

De uiterste datum wordt op 31 december gebracht voor de seizoengebonden beroepen, zoals deze bepaald zijn in het in artikel 37 bedoelde reglement, hierna « het reglement » genoemd.

**Art. 4. § 1.** De organisator van de cursussen schrijft voor de A- en/of B-examens of voor de I-examens de volgende personen in:

- de cursisten die het laatste cursusjaar regelmatig volgen;
- de cursisten die in het laatste opleidingsjaar zijn en die hij van het geheel of een gedeelte van de cursussen heeft vrijgesteld;
- de in artikel 1, 3<sup>o</sup>, afgewezen kandidaten.

§ 2. De organisator van de cursussen schrijft voor de C-examens de volgende personen in:

- de kandidaten die voor de A- en/of B-examens of voor de I-examens ingeschreven zijn;
- de kandidaten die in het laatste opleidingsjaar zijn en die, bij een vorige zitting, voor de A- en/of B-examens of voor de I-examens geslaagd zijn;
- de in artikel 1, 3<sup>o</sup>, afgewezen kandidaten.

§ 3. Het Instituut zorgt voor de inschrijving voor de examens van de kandidaten voor wie geen cursus georganiseerd heeft kunnen worden.

**Art. 5. § 1.** De examencommissie is samengesteld :

1° voor de A-, B- en I-examens ; uit de leraars van de kandidaten; voor de B-examens die betrekking hebben tot een beroep waarin geen specifieke cursus georganiseerd is, is de commissie echter samengesteld uit de leden die voor de hierna vermelde C-examens aangewezen zijn;

2° voor de C-examens :

— hetzij uit een leraar en een vakdeskundige die niet de hoedanigheid van leraar van de organisator van het examen heeft;

— hetzij uit twee vakdeskundigen indien geen specifieke cursus georganiseerd is in het beroep waarover het examen georganiseerd wordt.

Voor sommige beroepen die door het reglement bepaald worden, kan een groter aantal leden van de examencommissie worden vastgesteld.

§ 2. De organisator van de cursussen draagt de leden van de commissie voor de C-examens aan het Instituut voor. Na eventuele raadpleging van de beroeps- en interprofessionele verenigingen door het Instituut wordt de definitieve lijst van de leden aangevuld en vastgesteld door het Instituut, dat deze aan de organisator van de cursussen bezorgt. De organisator stelt dan zijn examencommissies samen.

**Art. 6.** De examencommissie werkt de inhoud van de A-, B-, C- en I-examens uit, waarbij ze rekening houdt met de coördinatiedviesen die door het Instituut zijn uitgebracht.

Ze voert de evaluatie uit.

**Art. 7.** De organisator van de cursussen legt aan het Instituut het organisatieplan voor met betrekking tot alle C-examens en de B-examens waarvoor de cursussen niet georganiseerd zijn, met opgave van de namen van de leden van de examencommissie, van de datum, het uur en de plaats waar het examen afgenomen wordt en van het aantal kandidaten.

Uiterlijk één maand vóór het begin van de examens geeft het Instituut aan de organisator van de cursussen kennis van zijn akkoord of zijn opmerkingen. Nadat de organisator van de cursussen eventuele verbeteringen heeft aangebracht bezorgt hij, vóór het begin van de examens, het definitieve plan aan de Minister opdat deze zou kunnen nagaan of het plan het reglement in acht neemt.

**Art. 8.** De organisator van de cursussen zorgt voor een goed verloop en voor de regelmatigheid van de examens, en voor de overeenstemmende toepassing volgens het organisatieplan.

Hij houdt de vragenlijsten voor de A-, B- en I-examens ten minste veertien dagen vóór de datum van de examens ter beschikking van het Instituut.

De schriften en de werken van de kandidaten alsook de niet-verbruikbare examenstukken moeten ter beschikking van het Instituut worden gehouden tot 31 maart van het jaar dat volgt op het examenjaar.

**Art. 9.** De organisator van de cursussen schikt zich naar het pedagogische en administratief toezicht van het Instituut. Eventuele onregelmatigheden worden door het Instituut ter kennis van de Minister gebracht. Deze onregelmatigheden kunnen tot gevolg hebben dat een examen geheel of gedeeltelijk nietig wordt verklaard, onverminderd andere administratieve beslissingen.

**Art. 10. § 1.** Om bij de evaluatie te voldoen moet de kandidaat :

1° voor de algemene kennis en de beroepskennis of de geïntegreerde kennis, de helft van de punten behalen;

2° voor de praktijkopleiding, 60 pct. van de punten voor het geheel van de evaluatie behalen en 40 pct., voor elk van de beroepswerkzaamheden, wanneer er verschillende van zijn, overeenkomstig de lijst van de in het reglement vermelde beroepen.

Voor bepaalde beroepen kan de Minister, op een met redenen omkleed voorstel van het Instituut, de minima wijzigen die vereist zijn om te slagen of minima voor bepaalde vakken vaststellen.

§ 2. De organisator van de cursussen deelt de uitslag van de evaluatie aan de regionale dienst van het Instituut mede. Deze deelt de uitslag aan de wettelijke vertegenwoordigers van de kandidaten, aan de leersecretaris en aan het ondernemingshoofd mede.

§ 3. De kandidaten die bij de evaluatie niet hebben voldaan kunnen zich voor de tweede zitting laten inschrijven voor de A-, B- of I-examens waarvoor ze niet het vereiste minimum van de punten hebben behaald.

De examencommissie werkt de inhoud van de examens van de tweede zitting uit.

§ 4. De kandidaten die bij de evaluatie hebben voldaan krijgen een leergetuigschrift dat overeenkomstig het door de Minister te bepalen model vastgelegd wordt; dit getuigschrift wordt, via het Instituut, aan de Minister ter ondertekening doorgestuurd.

§ 5. Bij toepassing van artikel 13, § 3, van het koninklijk besluit van 4 oktober 1976 betreffende de voortdurende vorming in de Middenstand kunnen deelgetuigschriften door de organisator van de cursussen uitgereikt worden wanneer de kandidaat bij één van de in artikel 2, § 1, bedoelde evaluaties heeft voldaan.

## HOOFDSTUK II. — *Evaluatie einde opleiding tot ondernemingshoofd*

**Art. 11.** De evaluatie op het einde van de opleiding tot ondernemingshoofd wordt door een centrum voor permanente vorming georganiseerd. Ze is bestemd voor :

1° de kandidaten die regelmatig de lessen opleiding tot ondernemingshoofd hebben gevolgd; ze mogen in totaal bij niet meer dan één op drie lessen op ongerechtvaardigde wijze afwezig zijn geweest;

2° behoudens het akkoord van het Centrum, de kandidaten die het geheel of een gedeelte van de lessen om redenen van vooropleiding of in geval van overmacht niet hebben gevolgd;

3° de afgewezen kandidaten van het C-examen die daartoe een schriftelijke aanvraag bij het Centrum hebben ingediend vóór 31 januari van het examenjaar.

**Art. 12. § 1.** De evaluatie berust op het opleidingsprogramma dat door de Minister wordt erkend. Ze heeft betrekking tot :

— de beheerskennis, naar verhouding van 30 pct. van het totaal van de punten;

— de beroepskennis, naar verhouding van 30 pct. van het totaal van de punten;

— de praktische beroepsbekwaamheid, naar verhouding van 40 pct. van het totaal van de punten.

Voor de beroepen waarvoor een geïntegreerd opleidingsprogramma erkend wordt, heeft de evaluatie betrekking tot :

— de geïntegreerde kennis, naar verhouding van 60 pct. van het totaal van de punten;

— de praktische beroepsbekwaamheid, naar verhouding van 40 pct. van het totaal van de punten.

§ 2. Voor de beheerskennis, de theoretische beroepskennis en de geïntegreerde kennis omvat de evaluatie twee luiken : een evaluatie in de loop van het jaar en een eindexamen, A-examen genoemd voor de beheerskennis, en B-examen genoemd voor de theoretische beroepskennis, en I-examen genoemd voor de geïntegreerde kennis. De verdeling van de punten tussen de beide luiken van de evaluatie wordt door het Instituut vastgesteld; het Instituut kan voor bepaalde vakken beslissen dat geen evaluatie in de loop van het jaar noodzakelijk is.

Voor de praktische beroepsbekwaamheid bestaat de evaluatie in één enkel eindexamen, C-examen genoemd.

§ 3. Om te beantwoorden aan de gevolgen van de pedagogische nieuwigheden bedoeld in artikel 6 van het besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap van 23 december 1987, kan de Minister, na het advies van het Instituut te hebben ingewonnen, van de bepalingen van § 1 en § 2 afwijken.

Art. 13. § 1. Voor de A-, B- en I-examens worden twee zittijden georganiseerd. De eerste zitting eindigt uiterlijk op 15 juli en moet in de uurrooster-kalender vastgesteld zijn. De tweede zitting wordt tussen 15 augustus en 30 september gehouden.

§ 2. Voor de C-examens wordt één enkele zitting per jaar georganiseerd. Deze zitting wordt tussen 15 mei en 30 september gehouden, behoudens een uitzonderlijke toelating van de Minister. Voor de seizoengebonden beroepen, zoals deze in het reglement bepaald zijn, wordt de uiterste datum op 31 december gebracht.

Art. 14. Het Centrum schrijft van ambtswege voor de A-, B- of I-examens alle cursisten in die regelmatig het laatste cursusjaar volgen alsook de in artikel 11, 2°, bedoelde kandidaten.

Het Centrum schrijft voor de C-examens de in vorig lid bedoelde kandidaten in die kunnen aantonen dat ze een voldoende praktijkervaring hebben, overeenkomstig de door het reglement vastgestelde normen.

Het Centrum schrijft eveneens voor de C-examens de in artikel 11, 3°, bedoelde kandidaten in.

Art. 15. § 1. De examencommissie is samengesteld :

1° voor de A-, B- en I-examens : uit de leraars van de kandidaten;

2° voor de C-examens : uit een leraar en een vakdeskundige die niet de hoedanigheid van leraar heeft in het centrum dat het examen organiseert.

Voor sommige beroepen die door het reglement bepaald worden kan door dat reglement een groter aantal leden van de examencommissie worden vastgesteld.

§ 2. Het Centrum draagt de leden van de commissies voor de C-examens aan het Instituut voor. Na eventuele raadpleging van de beroeps- en interprofessionele verenigingen door het Instituut, wordt de definitieve lijst van de leden aangevuld en vastgesteld door het Instituut dat deze aan het Centrum bezorgt. Het Centrum stelt dan zijn examencommissie samen.

Art. 16. De examencommissie werkt de inhoud van de A-, B-, I- en C-examens uit waarbij ze rekening houdt met de coördinatieadviezen die door het Instituut worden uitgebracht. Ze voert de evaluatie uit.

Art. 17. Het Centrum legt aan het Instituut een organisatieplan voor alle C-examens voor, met opgave van de namen van de leden van de examencommissie, van de datum, het uur en de plaats waar het examen afgenomen wordt, en van het aantal kandidaten.

Uiterlijk één maand vóór het begin van de examens geeft het Instituut aan het Centrum kennis van zijn akkoord of zijn opmerkingen. Na eventuele verbeteringen door het Centrum bezorgt het Instituut, vóór het begin van de examens, het definitieve plan aan de Minister opdat deze zou kunnen nagaan of het plan het reglement in acht neemt.

Art. 18. Het Centrum zorgt voor een goed verloop en voor de regelmatigheid van de examens, en voor de overeenstemmende toepassing volgens het organisatieplan.

Het houdt de vragenlijsten van de A-, B- en I-examens ten minste veertien dagen vóór de datum van de examens ter beschikking van het Instituut.

De schriften en de werken van de kandidaten alsook de niet-verbruikbare examenstukken moeten ter beschikking van het Instituut worden gehouden tot 31 maart van het jaar dat op het examenjaar volgt.

Art. 19. Het Centrum schikt zich naar het pedagogische en administratief toezicht van het Instituut.

Eventuele onregelmatigheden worden door het Instituut ter kennis van de Minister gebracht. Deze onregelmatigheden kunnen tot gevolg hebben dat een examen geheel of gedeeltelijk nietig wordt verklaard, onverminderd andere administratieve beslissingen.

Art. 20. § 1. Om bij de evaluatie te voldoen moet de kandidaat :

1° voor de beheerskennis en de beroepskennis of voor de geïntegreerde kennis, de helft van de punten behalen;

2° voor de praktijkopleiding, 60 pct. van de punten voor het geheel van de evaluatie behalen en 50 pct. voor elk van de beroepswerkzaamheden, wanneer het verschillende van zijn, overeenkomstig de lijst van de in het reglement vermelde beroepen.

Voor bepaalde beroepen kan de Minister, op met redenen omklede voorstellen van het Instituut, de minima wijzigen die vereist zijn om te slagen of minima voor bepaalde vakken vaststellen.

§ 2. Het Centrum deelt de uitslag van de evaluatie aan de kandidaat en aan het Instituut mede.

§ 3. De kandidaten die bij de evaluatie niet hebben voldaan kunnen zich voor de tweede zitting laten inschrijven voor de A-, B- en I-examens waarvoor ze met het vereiste minimum van de punten hebben behaald, op voorwaarde dat ze daartoe door de examencommissie worden toegelaten.

De examencommissie werkt de inhoud van de examens van de tweede zitting uit.

§ 4. De kandidaten die bij de evaluatie hebben voldaan krijgen een diploma overeenkomstig het door de Minister vast te stellen model; dit diploma wordt via het Instituut aan de Minister ter ondertekening doorgestuurd.

§ 5. Bij toepassing van artikel 13, § 3, van het bovenvermelde koninklijk besluit van 4 oktober 1976 kunnen deelgetuigschriften door het Centrum worden uitgereikt wanneer de kandidaat bij één van de in artikel 12, § 1, bedoelde evaluaties heeft voldaan.

### HOOFDSTUK III. — *Evaluatie gedurende de leertijd*

Art. 21. Bij iedere organisator van cursussen wordt een raad van leraars ingesteld die individuele maatregelen kan voorstellen die de leerlingen bij hun opleiding kunnen helpen.

De raad van leraars is samengesteld uit de leraars van de leerlingen en uit de directeur van de organisator van cursussen of zijn afgevaardigde. Hij kan tot zijn werkzaamheid elke persoon toelaten die beoordelingsgegevens kan brengen en kan zich elke inlichting doen overleggen die noodzakelijk is voor de uitoefening van zijn

opdracht. De leersecretaris en een afgevaardigde van het Instituut wonen de vergaderingen met adviserende stem bij; ze moeten tijdig, uiterlijk bij de vergadering, alle inlichtingen mededelen die de raad van leraars met kennis van zaken kunnen helpen beslissen.

De raad van leraars kan in de loop van het jaar vergaderen. Hij moet op het einde van het eerste en het tweede jaar, uiterlijk op 5 juli, vergaderen om te beslissen of de leerlingen die niet bij de in artikel 22 bedoelde evaluatie hebben voldaan bekwaam zijn om tot de hogere klas over te gaan.

**Art. 22.** De organisator van de cursussen organiseert een jaarlijkse evaluatie gedurende de leertijd voor :

1° de leerlingen die verbonden zijn door de leerovereenkomst of die opgeleid worden krachtens een gecontroleerde leerverbintenis die door de Minister wordt erkend;

2° de cursisten van de leercursussen die één van de in 1° bedoelde voorwaarden niet vervullen en die de lessen regelmatig hebben gevolgd; ze mogen in totaal bij niet meer dan één op drie lessen op ongerechtvaardigde wijze afwezig zijn geweest.

De cursisten die van de cursussen vrijgesteld zijn bij toepassing van artikel 8, § 2, van het bovenvermelde besluit van de Executieve van 23 december 1987 zijn eveneens van de evaluatie gedurende de leertijd vrijgesteld.

**Art. 23. § 1.** De evaluatie berust op het opleidingsprogramma dat door de Minister wordt erkend.

Ze heeft betrekking tot de algemene kennis en de theoretische beroepskennis, naar verhouding van 50 pct. van het totaal van de punten voor elk van beide.

Ze heeft betrekking tot de geïntegreerde kennis voor de beroepen waarvoor een geïntegreerd opleidingsprogramma erkend wordt.

§ 2. De evaluatie omvat twee luiken die elk 50 pct. van het totaal van de punten tellen : een dagelijkse evaluatie en een schriftelijk examen dat in de uurrooster-kalender vastgesteld moet zijn.

§ 3. Om bij de evaluatie te voldoen moet de kandidaat in de algemene kennis en in de theoretische beroepskennis of in de geïntegreerde kennis de helft van de punten behalen.

§ 4. Om te beantwoorden bedoeld in artikel 6 van het bovenvermelde besluit van de Executieve van 23 december 1987 kan de Minister op advies van het Instituut van de bepalingen vermeld in § 1 en § 2 afwijken.

**Art. 24. § 1.** De leraars bereiden de examens voor die betrekking hebben tot het programmagedeelte waarvoor ze verantwoordelijk zijn; deze voorbereiding kan in college of in samenwerking met andere bevoegde personen geschieden.

De organisator van de cursussen houdt de vragenlijsten ter beschikking van het Instituut ten minste veertien dagen vóór de examens.

§ 2. De leraars voeren de evaluatie van de kennis van de kandidaten uit.

§ 3. De organisator van de cursussen maakt voor elke kandidaat een dossier op waarin alle gegevens met betrekking tot de evaluatie alsook de beoordeling van de leraars vervat zijn.

**Art. 25.** De organisator van de cursussen zorgt voor een goed verloop en voor de regelmatigheid van de examens.

Hij schikt zich naar het pedagogisch en administratief toezicht van het Instituut, dat eventuele onregelmatigheden ter kennis van de Minister brengt. Deze onregelmatigheden kunnen tot gevolg hebben dat een examen geheel of gedeeltelijk nietig wordt verklaard, onverminderd andere administratieve beslissingen.

**Art. 26.** Wanneer de leerlingen bij de evaluatie hebben voldaan, deelt de organisator van de cursussen de uitslagen mede aan hun wettelijke vertegenwoordigers, aan het Instituut en aan de leersecretaris die ze zonder verwijl aan het ondernemingshoofd doorstuurt.

Indien de leerlingen die bij de evaluatie hebben voldaan de cursussen bij verschillende organisatoren van cursussen hebben gevolgd, delen deze de uitslagen aan het Instituut mede; het Instituut deelt ze mede aan de wettelijke vertegenwoordigers van de leerlingen en aan de leersecretaris die ze zonder verwijl aan het ondernemingshoofd doorstuurt.

**Art. 27.** De procedure voor het onderzoek van de dossiers van de leerlingen die bij de evaluatie niet hebben voldaan is de volgende :

A. Voor de leerlingen die het geheel van de cursussen bij één enkel organisator van cursussen hebben gevolgd :

1° De raad van leraars beslist of de leerling tot de hogere klas toegelaten of niet toegelaten wordt. In het tweede geval moet hij bij zijn beslissing hetzij het voorstel dat de leerling moet blijven zitten hetzij de intrekking van de erkenning van de leerovereenkomst, waarbij de erkenning van latere overeenkomsten uitgesloten wordt, voegen. Deze intrekking kan eventueel beperkt blijven tot het beroep dat het voorwerp van de overeenkomst uitmaakt. De raad van leraars kan elke maatregel voorstellen die de leerling bij zijn opleiding vorderingen kan helpen maken;

2° de organisator van cursussen deelt uiterlijk op 5 juli de uitslag van de evaluatie alsook de beslissingen en eventuele voorstellen van de raad van leraars mede aan de wettelijke vertegenwoordigers van de leerlingen, aan het Instituut en aan de leersecretaris; de leersecretaris deelt ze zonder verwijl mede aan het ondernemingshoofd;

3° wanneer voorgesteld wordt de leerling te laten blijven zitten verzoekt de leersecretaris de partijen die de overeenkomst hebben gesloten om hem vóór 15 augustus hun akkoord voor de verlenging van de leerovereenkomst te doen geworden; Hij wijst de leerling of zijn wettelijke vertegenwoordigers erop dat de weigering van de verlenging of het uitblijven van het antwoord de intrekking van de erkenning van de overeenkomst tot gevolg heeft en dat daartoe de erkenning van latere overeenkomsten uitgesloten wordt.

B. Voor de leerlingen die de cursussen bij verschillende organisatoren van cursussen hebben gevolgd :

1° de raad van leraars van de organisator of de organisatoren van cursussen bij wie de leerling niet heeft voldaan, beslist voor de cursussen die hem betreffen of de leerling tot de hogere klas toegelaten of niet toegelaten wordt. In het laatste geval moet hij ook voorstellen hetzij dat de leerling moet blijven zitten hetzij dat de erkenning van de leerovereenkomst wordt ingetrokken, waarbij de erkenning van latere overeenkomsten uitgesloten wordt; deze intrekking kan eventueel beperkt blijven tot het beroep dat het voorwerp van de overeenkomst uitmaakt. De raad van leraars kan elke maatregel voorstellen die de leerling bij zijn opleiding vorderingen kan helpen maken;

2° iedere organisator van cursussen deelt de uitslagen van de evaluatie alsook de beslissingen en eventuele voorstellen van de raad van leraars mede aan de gewestelijke dienst van het Instituut die bij de erkenning van de leerovereenkomsten is tussengekomen;

3° Wanneer deze leerlingen bij één van de organisatoren van cursussen voldaan hebben en de raad van leraars van de andere organisator van cursussen hen tot de hogere klas toelaat of wanneer de leerlingen bij beide organisatoren van cursussen niet hebben voldaan, elk van de raad van leraars hen echter tot de hogere klas heeft toegelaten of daaromtrent dergelijke voorstellen heeft gedaan, deelt het Instituut de uitslagen alsook de beslissingen en eventuele voorstellen van de raad van leraars mede aan de wettelijke vertegenwoordigers van de leerling en aan de leersecretaris; de leersecretaris deelt ze zonder verwijl mede aan het ondernemingshoofd;

4° wanneer de leerlingen bij één van de organisatoren van cursussen hebben voldaan en de raad van leraars van de andere organisator van cursussen hen niet tot de hogere klas heeft toegelaten of wanneer de leerlingen bij beide organisatoren van cursussen niet hebben voldaan en de beslissingen en voorstellen van de twee raden van leraars verschillen, worden de dossiers onderzocht door een beperkte commissie die samengesteld is uit de directeur van de Gewestelijke Dienst en de leersecretaris of hun vertegenwoordigers, alsook uit een pedagogisch adviseur van het Instituut. De Commissie stelt stelt voor de leerling te laten blijven zitten of de erkenning van de leerovereenkomst in te trekken, waarbij de erkenning van latere overeenkomsten uitgesloten wordt; de intrekking kan eventueel beperkt blijven tot het beroep dat het voorwerp van de overeenkomst uitmaakt. De Commissie kan elke maatregel voorstellen die de leerling bij zijn opleiding vorderingen kan helpen maken. Ze vergadert uiterlijk op 20 juli.

Het Instituut deelt de uitslagen van de examens alsook de beslissingen en voorstellen van de Commissie mede aan de betrokken organisatoren van cursussen, aan de wettelijke vertegenwoordigers van de leerlingen en aan de leersecretaris die ze zonder verwijl aan de ondernemingshoofden doorstuurt;

5° wanneer voorgesteld wordt de leerling te laten blijven zitten, verzoekt de leersecretaris de partijen die de overeenkomst hebben gesloten om hem vóór 15 augustus hun akkoord voor de verlenging van de leerovereenkomst te doen geworden; hij wijst de leerling of zijn wettelijke vertegenwoordiger erop dat de weigering van de verlenging of het uitblijven van het antwoord de intrekking van de erkenning van de overeenkomst tot gevolg heeft en dat daardoor de erkenning van latere overeenkomsten uitgesloten wordt.

**Art. 28.** De in artikel 27 bedoelde dossiers worden door het Instituut aan de Minister overgezonden. Ze moeten de volgende gegevens omvatten :

- de punten die de leerling bij de evaluaties van het lopende jaar en van de vorige jaren heeft behaald;
- de beslissingen en voorstellen van de raad of de raden van leraars alsook van de Beperkte Commissie voor de dossiers die haar werden voorgelegd;
- in voorkomend geval, het eventuele akkoord van de partijen voor de verlenging van de overeenkomst.

Nadat hij heeft nagegaan of de voorstellen van de raad of de raden van leraars en van de Beperkte Commissie het reglement naleven, keurt de Minister die voorstellen goed.

**Art. 29.** De organisator van cursussen kan attesten uitreiken die bewijzen dat de leerling de lessen heeft gevolgd en dat hij voor de examens op het einde van het jaar is geslaagd.

**Art. 30.** Het Instituut evalueert de praktijkopleiding in de werkplaats overeenkomstig de door het reglement bepaalde regels en modaliteiten.

Deze evaluatie heeft tot doel :

1° na te gaan of de staat van de vorderingen die door de leerling bij zijn praktijkopleiding gemaakt worden aan de eisen van het opleidingsprogramma voldoet en of de leervoorwaarden aan de wettelijke en reglementaire voorschriften beantwoorden;

2° in voorkomend geval, de vastgestelde leemten en gebreken te verhelpen.

Ze omvat twee luiken :

- een regelmatige evaluatie;
- een jaarlijkse evaluatie.

#### HOOFDSTUK IV. — *Evaluatie gedurende de opleiding tot ondernemingshoofd*

**Art. 31.** Naast de evaluatie op het einde van het stadium waarin de artikelen 11 tot 20 voorzien, wordt voor de opleiding tot ondernemingshoofd een jaarlijkse evaluatie door de centra georganiseerd voor de cursisten die de lessen regelmatig volgen; de betrokkenen mogen in totaal niet meer dan één op drie lessen op ongerechtvaardigde wijze afwezig zijn geweest.

De cursisten die van de cursussen vrijgesteld zijn zijn ook van de overeenstemmende evaluatie vrijgesteld.

**Art. 32. § 1.** De evaluatie berust op het opleidingsprogramma dat door de Minister wordt erkend.

Ze heeft betrekking tot de beheerskennis en de theoretische beroepskennis, naar verhouding van 50 pct. van het totaal van de punten voor elk van beide.

§ 2. De evaluatie omvat twee luiken : een evaluatie in de loop van het jaar en een examen op het einde van het jaar. De verdeling van de punten tussen de twee luiken van de evaluatie wordt door het Instituut vastgesteld; het Instituut kan, voor bepaalde vakken, beslissen dat geen evaluatie in de loop van het jaar moet worden georganiseerd.

§ 3. Om te beantwoorden aan de gevolgen van de pedagogische nieuwigheden bedoeld in artikel 6 van het voormelde besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap van 23 december 1987 kan de Minister, na het advies van het Instituut te hebben ingewonnen, van de bepalingen van § 1 en § 2 afwijken.

**Art. 33. § 1.** De leraars bereiden de examens voor die betrekking hebben tot het programmagedeelte waarvoor ze verantwoordelijk zijn; deze voorbereiding kan in college of in samenwerking met andere bevoegde personen geschieden.

Het Centrum houdt de vragenlijsten ter beschikking van het Instituut ten minste veertien dagen vóór de examens.

§ 2. De leraars voeren de evaluatie van de kennis van de kandidaten uit.

§ 3. Het Centrum maakt voor elke kandidaat een dossier op waarin alle gegevens met betrekking tot de evaluatie vervat zijn.

**Art. 34.** Het Centrum zorgt voor een goed verloop en voor de regelmatigheid van de examens.

Het schikt zich naar het pedagogisch en administratief toezicht van het Instituut dat eventuele onregelmatigheden ter kennis van de Minister brengt. Deze onregelmatigheden kunnen tot gevolg hebben dat een examen geheel of gedeeltelijk nietig wordt verklaard, onverminderd andere administratieve beslissingen.

**Art. 35.** Om bij de evaluatie te voldoen moet de kandidaat de helft van de punten behalen voor de beheerskennis en de beroepskennis, of voor de geïntegreerde kennis.

Voor bepaalde beroepen kan de Minister, op met redenen omklede voorstellen van het Instituut, deze minima wijzigen die vereist zijn om te slagen of minima voor bepaalde vakken vaststellen.



**Art. 36. § 1.** Het Centrum deelt de uitslag van de evaluatie van de kandidaat aan het Instituut mede.

§ 2. Op aanvraag van elke kandidaat die bij de evaluatie van de beheerskennis van het eerste jaar heeft voldaan, maakt het Instituut een getuigschrift op dat dezelfde vorm heeft als het door de Minister vast te stellen model en zendt het aan de Minister ter ondertekening over.

§ 3. Het Centrum kan eveneens attesten uitreiken die bewijzen dat de leerling de lessen heeft gevolgd en dat hij bij één van de evaluaties heeft voldaan.

#### HOOFDSTUK V. — Slotbepalingen

**Art. 37.** Een door de Minister goed te keuren reglement stelt de nadere regels voor de toepassing van dit besluit vast.

**Art. 38.** Het ministerieel besluit van 27 oktober 1978 betreffende de examens en de evaluatie van de basisopleiding, gewijzigd bij het ministerieel besluit van 9 juli 1981 en bij het besluit van de Executieve van 19 februari 1985 wordt opgeheven voor wat de Duitstalige Gemeenschap betreft.

**Art. 39.** De Minister tot wiens bevoegdheid de permanente vorming van de Middenstand behoort is belast met de uitvoering van dit besluit.

**Art. 40.** Dit besluit treedt in werking op 1 september 1988.

Eupen, 19 december 1988.

Voor de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap :

De Voorzitter van de Executieve,

J. MARAITE

De Gemeenschapsminister van Vorming, Culturele Animatie en Media,

B. FAGNOUL

## AUTRES ARRÊTÉS

### MINISTÈRE DES FINANCES

#### Institut national de Crédit agricole Plafond des engagements

Par arrêté royal du 22 mars 1989, le plafond des engagements de l'Institut national de Crédit agricole est porté, par libération d'une troisième tranche de cinq milliards de francs, de septante-cinq milliards de francs à quatre-vingts milliards de francs.

### « MINISTERIE VAN ONDERWIJS »

#### « Gebouwenfonds voor de Rijksscholen ». — Promotion

Par arrêté ministériel du 16 janvier 1989, M. Paul François, directeur provincial, est promu inspecteur général à partir du 1<sup>er</sup> décembre 1988.

### MINISTÈRE DE L'INTERIEUR ET DE LA FONCTION PUBLIQUE

22 MARS 1989. — Arrêté royal modifiant l'arrêté royal du 27 octobre 1986 relatif à l'agrément du centre informatique « Centre d'Informatique, de Gestion et de Recherche » a.s.b.l., en abrégé « C.I.G.E.R. », pour l'exécution de tâches auprès du Registre national des personnes physiques

BAUDOUIN, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 23 décembre 1974 relative aux propositions budgétaires 1974-1975, notamment l'article 34;

Vu la loi du 8 août 1983 organisant un Registre national des personnes physiques, notamment les articles 4, 5, 6 et 8;

Vu l'arrêté royal du 3 avril 1984 relatif à l'accès de certaines autorités publiques au Registre national des personnes physiques ainsi qu'à la tenue à jour et au contrôle des informations, notamment l'article 5, modifié par l'arrêté royal du 18 juillet 1985;

## ANDERE BESLUITEN

### MINISTERIE VAN FINANCIËN

#### Nationaal Instituut voor Landbouwkrediet Grens der verbintenissen

Bij koninklijk besluit van 22 maart 1989 wordt de grens der verbintenissen van het Nationaal Instituut voor Landbouwkrediet, door vrijgeving van een derde tranche van vijf miljard frank, van vijfenzeventig miljard frank op tachtig miljard frank gebracht.

### MINISTERIE VAN ONDERWIJS

#### Gebouwenfonds voor de Rijksscholen. — Bevordering

Bij ministerieel besluit van 16 januari 1989, wordt de heer Paul François, provinciaal directeur, met ingang van 1 december 1988, bevorderd tot inspecteur-generaal.

### MINISTERIE VAN BINNENLANDSE ZAKEN EN OPENBAAR AMBT

22 MAART 1989. — Koninklijk besluit tot wijziging van het koninklijk besluit van 27 oktober 1986 betreffende de erkenning van het informaticacentrum « Centre d'Informatique, de Gestion et de Recherche » v.z.w., afgekort « C.I.G.E.R. », voor het uitvoeren van opdrachten bij het Rijksregister van de natuurlijke personen

BOUDEWIJN, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 23 december 1974 betreffende de budgettaire voorstellen 1974-1975, inzonderheid op artikel 34;

Gelet op de wet van 8 augustus 1983 tot regeling van een Rijksregister van de natuurlijk personen, inzonderheid op de artikelen 4, 5, 6 en 8;

Gelet op het koninklijk besluit van 3 april 1984 betreffende de toegang door sommige openbare overheden tot het Rijksregister van de natuurlijke personen, alsmede betreffende het bijhouden en de controle van de informatie, inzonderheid op artikel 5, gewijzigd bij koninklijk besluit van 18 juli 1985;